winter 2013/14

mit community-stadtplan

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

Fresh, sexy, gorgeous

BelAmi - Lukas Entertainment - Kinky Angels

Erhältlich bei Löwenherz

Kinky Angels:
Boy with the Tiger Tattoo
Starring Kevin Warhol
DVD, 108 min., € 44,95

An American in Prague 1
The Remake - Celebrating
20 Years of BelAmi
DVD, 101 min., € 45,95

Bliss Part 1
DVD, 84 min.,
€ 34,95

Kissing
Cousins
DVD
120 min.
€ 34,95

neu im winter

Marko Martin:
Die Nacht von San Salvador.
Ein Fahrtenbuch.
D 2013, 500 S., geb., € 39.06

Die Geschichte beginnt damit, dass ein Europäer auf einer Familienfeier in San Salvador mit einem jungen Mann ins Bett steigt, der später autoritärer Herrscher des Landes werden wird. In vielen kleinen Episoden schildert Daniel in seinem »Fahrtenbuch« von den Vergnügungen der männlichen Körper und unterläuft dabei alle überkommenen Regeln – stets daran interessiert, als Gast das Unbekannte kennen zu lernen. So eröffnen 500 Seiten über schwulen Sex einen Blick auf die Welt, Umgangsformen, Schrulligkeiten, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, immer humorvoll, präzise beobachtet und in sprachlicher Brillanz erzählt. Und immer, wenn Daniel sich zu verlieren droht, ist sein bodenständiger Lebensgefährte Florent zur Stelle. Ein großartiges, erotisches und intelligentes Buch.

Gregorio Ortega Coto :
Marokkanische Minze.
D 2013, 250 S., Broschur, € 15.32

Pablo, ein junger Schwuler aus Barcelona, will endlich wissen, warum seine Mutter nicht über Bab-Qarfa redet, den Militärstützpunkt in Spanisch-Marokko, in dem Pablo geboren und aufgewachsen ist – bis Mutter und Sohn 1956 den Ort nach der Unabhängigkeit Marokkos verließen. Pablo war immer ein in sich gekehrtes Kind, das lieber mit seinen Seidenraupen und den Erwachsenen Idir und dem schwulen Freund der Mutter, Ernesto, spielte. Kinderfreundschaft verband ihn nur mit Naima. Doch was wurde aus seinen Freunden? Entschlossen setzt Pablo jetzt seien Entschluss um: Er kehrt zurück nach Marokko, nach Bab-Qarfa, um sich auf die Suche nach seiner Geschichte zu machen. Ein zart erzählter, wunderschöner Roman über eine schwule Kindheit in einer geheimnisvollen, verschwundenen Welt.

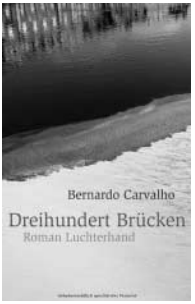
Michael Sollorz: Fünfzig.
D 2013, 260 S., Broschur , € 18.50

Einer der ambitioniertesten deutschsprachigen schwulen Autoren wird 50: Michael Sollorz. Sein Tagebuch dieses Jubiläumsjahrs berichtet von einer neuen großen Liebe und zwei Ex-Männern, den Nächten zwischen Sex-Partys und Literaturproduktion, von Reisen durch Europa und Asien, Besuche beim Therapeuten, von seiner einsamen alten Mutter, seiner Wut auf das Scheitern der DDR. Anders als in seinen Romanen »Abel und Joe« und »Die Eignung« inszeniert Michael Sollorz diesmal keine fiktive Handlung und schreibt unmaskiert über seine eigene Suche nach sinnhaften Nischen in einer Welt im Umbruch. Standpunkte und Leidenschaften - im Wechsel von Themensträngen und einzelnen Erlebnissen entfaltet der Text seine eigene Dramaturgie, ein ungewöhnliches Buch über das dauerhafte Leben an der Wende.

Bernardo Carvalho:
Dreihundert Brücken.
Dt. v. K. v. Schweder-Schreiner.
D 2013, 223 S., geb., € 20.56

2003 wird der Tschetschene Ruslan als billige Arbeitskraft für die Bauten zum 300-Jahre-Jubiläum St. Petersburgs aus einem Flüchtlingslager geholt. Auf der anderen Seite St. Petersburgs steht Andrei. Er wurde aus Sibi-

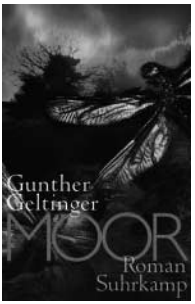
rien rekrutiert, weil sein Stiefvater ihn nicht vom Militärdienst freikaufen wollte. Eines Nachts treffen Ruslan und Andrei aufeinander, verlieben sich und beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Gleichzeitig aber verlieren sie sich auch wieder, ihre Wege führen in den Untergang. Ein schonungsloses Buch über ein schwules Paar, das an den überall in Russland schwelenden Nationalitätenkonflikten scheitert.



Gunther Geltinger: Moor.

D 2013, 441 S., geb., € 23.59

Der 13jährige Dion lebt mit seiner allein erziehenden Mutter am Rand eines norddeutschen Moors, es ist die Zeit seines schwulen Erwachens. Dion ist ein Außenseiter, in der Schule wird er wegen seines Stotterns gehänselt, für die üblichen Aktivitäten anderer Jugendlicher interessiert er sich nicht, lieber sammelt er Libellen und erforscht das Moor. Seine große Sehnsucht ist Hannes, der etwas ältere Bauernsohn verkörpert männliche Kraft und Frische. Gunther Geltinger beschreibt in einem ersten großen Kapitel episch die ebenso idyllische wie beklemmende kindliche Welt Dions, die er in den Folgekapitel als Projektionen, falsche Erinnerungen, Pubertätsfantasien und Lügen entlarvt. Doch gerade die Geschichte dieser Unwahrheiten ist der Grundstock unserer erwachsenen Selbstwahrnehmung. Eine kühne und aufrichtige Analyse in literarisch ambitioniertem Gewand.



David Sedaris: Sprechen wir über Eulen - und Diabetes.

Dt. v. Gorg Deggerich. D 2013, 287 S., geb., € 20.55

In diesen 26 Geschichten plus Gedichtzyklus macht David Sedaris aus den kleinen und großen Dramen des Lebens einen guten Witz. Und wie kaum ein anderer versteht es Sedaris, Erlebtes in Lesbares zu verwandeln. Er macht aus der schmerzlichsten Erinnerung subtile Komik, kleidet die banalste Begebenheit in zeitlose Weisheit. Er erzählt von einer durchzechten Nacht mit wildfremden Alkoholikern im Zug nach New York. Er erinnert sich an seinen frühkindlichen Forschergeist und fragwürdige Experimente an zwangsdomestizierten Wildtieren, an seine erste Darmspiegelung und den Kauf eines mumifizierten Seemannsarms. Er versetzt der US-Politik den einen oder anderen Seitenhieb, schlüpft problemlos in die Rollen eines Gattinnenmörders, identitätsverwirrten Teenagers und einer verblendeten Tea-Party-Anhängerin.

Adolf Brand (Hg.): Die Wegwalt-Drucke.

Bibliothek rosa Winkel. Bd.66.

D 2013, 170 S. illustriert, geb., € 16.45

Zum Jahreswechsel 1913/14 gab der Gründer der »Gemeinschaft der Eigenen« und Verleger der Zeitschrift »Der Eigene« Adolf Brand sieben Hefte mit historischen und zeitgenössischen Texten als Wegwalt-Drucke heraus. In der Zeit so kurz vor dem 1. Weltkrieg nehmen sich diese Texte seltsam zeitvergessen und schwärmerisch aus. Peter Hamecher dichtet über Bild und Traum. Benjamins Novelle handelt von einer Pfingstnacht. Auch Karl Heinrich Ulrichs wartet in »Manor« mit einer Novelle auf. »Die Handschrift von Avicenna« ist ein Gedicht eines A. Römer. Ein Caesareon widmet seine Prosagedichte der Mutter. Ein weiteres Heft enthält die Sonette Michelangelos an Tommaso Cavalieri. Im 7. Heft veröffentlichte Adolf Brand das Programm der »Gemeinschaft der Eigenen« und betitelte es mit »Wiedergeburt der Freundesliebe«. Die Vorbemerkungen zu diesem Reprint in der Reihe »Bibliothek rosa Winkel« stammt von Marita Keilson-Lauritz.

Jürgen Bauer: Das Fenster zur Welt.

Ö 2013, 176 S., geb., € 18.40

Michael ist Schauspieler, verunsichert, denn in seinem Leben läuft es nicht gut. Beruflich nur mittelmäßig hat er nun schon seit einiger Zeit kein Engagement mehr. Gerade hat Ernst, seine große Liebe, ihn verlassen, gegen Michaels Blockaden und dauerhafte Traurigkeit und Verunsicherung fühlte er sich hilflos. Da lernt Michael die 80jährige Anna kennen und zwischen den beiden entwickelt sich eine intensive Freundschaft. Als Anna mit ihrem Auto eine Reise in ihre Vergangenheit antritt, kommt Michael mit – und es wird für beide eine turbulente Zeit, in der sie sich ihren Lebenslügen und der Unvermeidlichkeit von Entscheidungen stellen müssen. Ein Roman über schwule Selbstfindung und Freundschaft zwischen Generationen, und vor allem: eine außergewöhnliche Geschichte.

Herman Bang: Hoffnungslose Geschlechter.

Dt. v. G. Haefs.

D 2013, 384 S., geb. , € 22.62

William Hög ist der letzte Spross einer alten, berühmten Familie, er führt mit seinem Freund Bernhard Hoff ein recht dekadentes Leben. Als William erkennt, dass ihm ein bürgerliches Leben nicht gelingt, ermutigt ihn Hoff, das künstlerische Schattenreich als Rückzugsort zu wählen. Eine klassische, realistische Darstellung gesellschaftlichen Verfalls, die bei der Veröffentlichung 1880 als Provokation empfunden wurde. Dass William Hög im Roman eine Liebesaffäre mit der ehemaligen Geliebten seines Vaters beginnt, lieferte den Vorwand für ein Verbot des Romans – doch es ging wohl immer um die skandalöse Homosexualität des Autors selbst und die offensichtliche literarische Darstellung schwulen Lebens. Erstmals die ungekürzte Erstfassung in einer neuen deutschen Übersetzung.

Thomas Pregel: Die unsicherste aller Tageszeiten.

D 2013, 372 S., geb., € 24.56

Ein junger, berühmter Maler flieht aus Berlin auf die Insel Föhr. Er hat Angst vor sich und den Folgen der letzten Nacht, denn er ist süchtig nach schmutzigem, anonymem und vor allem ungeschütztem Sex mit Männern. Immer wieder treibt es ihn dazu, und immer wieder packt ihn das blanke Entsetzen. Seine Angst mischt sich mit Gewissenbissen, aufrichtigen und sehr vielen verlogenen. Er hofft, auf Föhr Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können. Auf der Zugfahrt rast seine Vergangenheit erbarmungslos durch sein Gedächtnis, die Stationen sind nur kurz, viel zu kurz, um eine Antwort auf die Frage zu finden, die ihn nicht mehr loslässt: Wie konnte sich sein Leben nur so entwickeln? Eine packende, aufrichtige und flott geschriebene schwule Lebensgeschichte zwischen Bareback-Sex, Erfolg und seelischem Abgrund, zwischen Scham und Schuld.

Maria Skiadaresi: Das Herz nach Istanbul tragen.

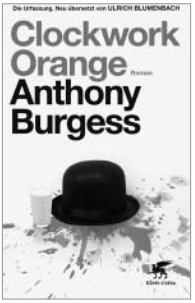
Dt. v. Brigitte Münch.

D 2013, 294 S., geb., € 23.54

Orestis ist verheiratet und hat eine Tochter. Als er geschäftlich nach Istanbul fliegen muss, packt ihn eine Mischung aus Angst und Sehnsucht, denn am Bosporus wartet die unbewältigte Vergangenheit auf ihn: Murad, die Liebe seines Lebens. Nichts ist jemals für ihn klar geworden, nicht einmal, dass er schwul ist, konnte er sich eingestehen. Dreißig Jahre nach seiner leidenschaftlichen Liebe trägt er ein vernachlässigtes Herz in die Stadt seiner Träume. Er hört es fragen: Was ist aus Murad geworden? »Das Herz nach Istanbul tragen« ist eine Liebeserklärung an Istanbul und eine Ode an die Liebe, die über Geschlecht und Nationalität steht und sich weder um sozialen Status noch um Ideologie schert.

Anthony Burgess: Clockwork Orange.

Neuübersetzung. Dt. v. Ulrich Blumenbach. D 2013, 346 S., geb., € 22.56



Anthony Burgess' Anti-Utopie in einer neuen Übersetzung: London in einer unbestimmten Zukunft - der 15jährige Alex ist Anführer einer Jugendbande, die die trostlosen Vororte der Stadt terrorisiert. Ihr eigenwilliger Slang ist von russischen Brocken durchsetzt. Sie leben in einer Welt, die gänzlich von Gewalt beherrscht wird: ständig liefern sie sich Schlägereien mit anderen Gangs. Alex und die anderen in der Clique schrecken auch nicht vor Raubüberfällen und Vergewaltigungen zurück. Alex ist seinen Eltern längst entglitten - er hat null Respekt vor ihnen. Aber auch innerhalb der Gruppe wachsen die Spannungen. Bei einem ihrer Raubzüge lassen die Anderen Alex im Stich - er wandert ins Gefängnis. Dort bekommt er eine letzte Chance: die Umerziehung.

Evelyn Waugh: Wiedersehen mit Brideshead.

Die heiligen und profanen Erinnerungen des Hauptmanns Charles Ryder. Neuübersetzung. Dt. v. Pociao. CH 2013, 512 S., geb. im Schuber, € 27.65

Charles Ryder wird während des Zweiten Weltkriegs in Brideshead stationiert: auf dem herrschaftlichen Landsitz der katholischen Adelsfamilie Marchmain, auf dem er Jahre zuvor – mit Sebastian, dem Teddybären liebenden, schwulen Sohn des Hauses, befreundet – wundervolle Tage der Studentenzeit verbracht hat. Die Erinnerungen werden übermächtig und lassen Ryder melancholisch in die Vergangenheit abschweifen. Aus der Perspektive eines Nichtaristokraten und Außenseiters stellt sich die Familiengeschichte wie das letzte Aufbäumen einer zum Untergang verurteilten, überholten Welt dar, die in jedem einzelnen Mitglied der aristokratischen Familie seinen Niederschlag findet. Und so lernen wir Julia, Sebastians Schwester kennen, in die Ryder verliebt ist und die einen anderen heiratet. Anthony Blanche, den lispelnden, offen schwulen Dandy, der sich in Sebastians Umfeld bewegt, obwohl er eigentlich nichts Gutes über den jungen Mann zu sagen weiß. Oder Kurt, den verachteten, alkoholsüchtigen, deutschen Liebhaber von Sebastian, der – ohne legale Papiere in Nordafrika und die Affäre mit Sebastian offen auslebend – zu einem ständigen Ärgernis für die Britische Botschaft und die Familie Marchmain wird. Der schwule »Klassiker« in vollständiger Neuübersetzung.

Evelyn Waugh: Ausflug ins wirkliche Leben.

Erzählungen. Neuübersetzung. Dt. v. Elisabeth Schnack u.a. CH 2013, 480 S., geb. im Schuber, € 20.46

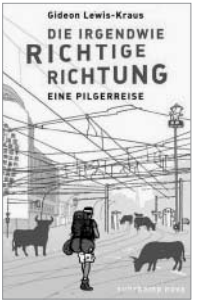
Keine Eigenart der britischen Upperclass Mitte des 20. Jahrhunderts, die dem scharfen Auge und der ebenso scharfen Feder von Evelyn Waugh entgangen wäre: seien es der Snobismus und die Skandale der Londoner Gesellschaft, die Langeweile in den Kolonien, die weltfremde Strenge der Eliteschulen, die Nachbarschafts- und Erbschaftsränke des Landadels oder die vergnügungssüchtige Jugend. Dabei zeichnet der Satiriker und Stilist unvergessliche Porträts, wie das der jungen Dame, die sich im Laufe einer Kreuzfahrt mehrmals ver- und entlobt, oder das der exzentrischen Miss Bella, die auf ihre alten Tage noch einmal eine große Party geben will. Wer Evelyn Waugh ins wirkliche Leben folgt, findet entlarvende Überzeichnung, unwiderstehliche Ironie, hinreißende Stimmenimitationen, schwarzen Humor und zuweilen überraschende Zärtlichkeit.

Gideon Lewis-Kraus: Die irgendwie richtige Richtung.

Eine Pilgerreise. Dt. v. Thomas Pletzinger. D 2013, 381 S., Broschur, € 17.47

Gideon hat die Bemerkung »Jakobsweg - Zielstrebigkeit - 10. Juni« in seinem Notizbuch stehen. Beim besten Willen kann er sich nicht erinnern, was das soll. Freund Tom weiß es. Sie

haben eine gemeinsame Verabredung zum Pilgern - am 10. Juni geht es los. Zwar ist Santiago de Compostela weit entfernt, aber die Verführungen Berlins mit seinen Bars und Clubs sind es ebenso. Gideon ist bewusst geworden, dass grenzenlose Freiheit neue Zwänge bedeutet. Auch ermöglicht die Pilgerreise ihm eine Flucht aus der großen Familienkrise. Gideons Vater, ein schwuler Rabbi aus New York, hat seine Familie verlassen, um mit seinem Boyfriend zusammenzuziehen. Gideons Pilgerreise führt jedoch nicht auf den Jakobsweg - sondern in eine gänzlich andere Richtung zu den Tempeln von Shikoku. Allmählich kommt Gideon dabei dem Familienmysterium - Vaters verborgenem Leben - auf die Spur.



Jannis Plastargias (Hg.): Liebe und andere Schmerzen.

16 Herzschläge.
D 2013, 191 S., Broschur, € 15.32

Liebe auf den ersten Blick? Olga muss eine schwere Entscheidung treffen. Petros erlernt die Kunst der Liebe. Morgán verschläft in der Früh. Carl hat seinen besten Sex - es ist gleichzeitig sein letzter. Lennart sucht Rat bei seinen poetischen Freunden - diese Menschen könnten unterschiedlicher nicht sein und doch haben sie etwas gemeinsam - die Liebe (geträumte, gefühlte, gelebte, gekaufte, die wahre) ist für jeden anders und doch ein Grundbedürfnis des Seins. Jannis Plastargias (»Plattenbaugefühle«) stellt in dieser Anthologie ausgesuchte Geschichten von neuen und besonderen Autoren vor und startet damit eine neue »Queer-Reihe«. Im Mittelpunkt stehen Gefühle, Schicksale und Leben von Frauen, Männern und Transgender - unabhängig von ihrer sexuellen Präferenz.

Christopher Coe: Göttlich.

Dt. v. Paul Schulz.
D 2013, 141 S., geb., € 18.45

Nicholas hat so ziemlich alles, das gebraucht wird, um in der Welt der Eitlen und Reichen zu bestehen. Er ist wohlhabend genug, um in einer Tour rund um die Welt zu reisen. Gern hört er von Anderen, wie schön er doch ist. Diese Bewunderung ist zu seinem Lebenselixier geworden - egal, ob er sich gerade in Rom, Madrid oder Mexiko befindet. Überraschend stirbt Nicholas. Und nun ist es an Nicholas' älterem Bruder, den umfangreichen Nachlass des Verstorbenen zu sichten. Dadurch werden Erinnerungen an eine gemeinsame Kindheit zurück ins Gedächtnis gerufen. Aber auch ihre gemeinsamen Reisen kommen zum Vorschein. Schließlich erinnert sich der Bruder an den Abend, als er Nicholas zum letzten Mal gesehen hat. Eine einfühlsame Geschichte über die Beziehung zweier Brüder zueinander.

Junge Liebe

C. B. Behm, Andy Claus u.a.: Pink Christmas 3

Noch mehr andere Weihnachtsgeschichten. D 2013, 245 S., Broschur, € 15.32

Ganz persönlich geschriebene Weihnachtsgeschichten sind das Erfolgsgeheimnis von »Pink Christmas« - die Mischung reicht von weihnachtlicher Romantik über Erotisches bis hin zu kritischen Betrachtungen des Weihnachtswahnsinns. Die Geschichten sind mal mitfühlend, mal spannend und immer wieder hoch erotisch. Mal etwas Pikantes unter dem Weihnachtsbaum - macht dieses Buch zu einem idealen Weihnachtsgeschenk für den schwulen Leser. Die Texte steuerten diesmal Kai Steiner, S.A. Urban, Andy Claus, Rainer Frank, Justin C. Skylark, Marc Förster und Martin M. Falken zur Anthologie für die kalten Monate bei - damit einem auch richtig warm wird ums Herz.

Die Bände 1 und 2 von »Pink Christmas« sind übrigens auch bei uns lagernd.

Marc Förster: Blaues Blut und heiße Küsse.

D 2013, 186 S., Broschur, € 15.32

Tom ist zur Erholung an der Ostsee. Eigentlich hatte er null Bock auf den Aufenthalt in der Pferdepension. Doch dann macht ihm die Begegnung mit dem jungen Reitlehrer Nico doch Lust auf den Urlaub. Es bleibt nicht bei Reitstunden. Doch auch Gregor Baron von Spreutenberg zeigt Interesse an Tom. Der gerät dadurch in heikle Situationen. Anstelle ruhiger Tage kommt er nun in den Genuss eines Luxuslebens an der Seite seines blaublütigen Lovers. Gegensätze ziehen sich an. Doch dann beginnt Gregors Mutter gegen die Verbindung mit Tom zu intrigieren. Schließlich erscheint Jockey Mirco auf der Bildfläche und bringt Toms Gefühlsdurcheinander noch einmal richtig in Schwung. Am Ende muss Tom feststellen: der Urlaub war ein Hit - aber adelig und gleichzeitig schwul zu sein ist nicht einfach.

Martin M. Falken: Model zu haben?

Junge Liebe. Bd.60.

D 2013, 171 S., Broschur, € 15.32

Es ist ein heißer Sonntagmorgen, als Jakob dem Studenten Fabian zum ersten Mal über den Weg läuft. Jakob ist Fabians neuer Nachbar. Und bevor er es sich versieht, ist Fabian auch schon Hals über Kopf in Jakob verliebt. Jakob versteht es, Fabian seine Reize unter die Nase zu reiben. Hinzu kommt, dass Fabians letzter Sex schon Monate zurückliegt und er entsprechend ausgehungert ist. Als Fabian sich über Jakob erkundigt, erfährt er, dass der Endzwanziger ab und zu als Model jobbt. Sehr zu Fabians Freude unternehmen die beiden eine Sommerreise, auf der der schüchterne Fabian versucht seinem geliebten Jakob Schritt um Schritt näher zu kommen. Eigentlich ist Fabian fest entschlossen, seinem Schwarm die Liebe zu gestehen, doch immer wieder verlässt ihn der Mut im entscheidenden Moment.

Rainer Frank: Happy oder End? Rosarote Träume in Blau, Teil 3

Junge Liebe. Bd.61.

D 2013, 229 S., Broschur, € 16.35

Das Chatten hat Benny geradewegs in ein Inferno geführt - er wurde entführt. Nun plagt seinen Freund Frank das schlechte Gewissen. Ist er mit seinem Traumboy etwa zu hart umgesprungen? Hätte er ihm besser mehr Freiraum lassen, ihn nicht so sehr drängen sollen? Kann Benny das alles, was geschehen ist, verkraften? Nun muss der junge Kerl die schrecklichen Erlebnisse verarbeiten und in ein halbwegs normales Leben zurückfinden. Frank möchte selbstverständlich seine Fehler wieder gut machen. Er würde seinem Freund gerne den Halt geben, den er braucht. Doch die ungewöhnliche Situation könnte beide - Benny wie Frank - leicht überfordern. Ist es das wert? Benny wiederum hat damit zu kämpfen, dass er viel falsch gemacht hat. Er musste viel Lehrgeld dafür bezahlen.

Stephan Klemann: Endstation Wirklichkeit.

D 2013, 136 S., Broschur, € 10.18

David ist achtzehn und lebt in einem kleinen Dorf außerhalb von Los Angeles. Sein größter Wunsch ist es, nach L.A. zu gehen und Schauspieler zu werden. Als die Beziehung zu seinem Freund zerbricht, kehrt er seinem engen Heimatort den Rücken und versucht, seinen Traum zu realisieren. Alles scheint nach Plan zu verlaufen, und als David auch noch Mike kennen lernt, könnte es nicht mehr besser kommen. Doch als er zu Dreharbeiten nach Russland fliegen muss, lernt er den gut aussehenden Kellner Alyosha kennen. David schwankt zwischen der großen Liebe und der unbändigen Leidenschaft, auf einer Brücke schließlich lässt er sein Leben Revue passieren. David muss nun eine schwerwiegende Entscheidung treffen.

Fantasy

Zoi Karampatzaki: David Roth und andere Mysterien.

D 2013, 200 S., Broschur, € 13.31

Als der finnische Dämonenjäger Lauri Holopainen im Haus seines Chefs mit schwedischen Kollegen konfrontiert wird, ist er sicher, dass es kaum noch schlimmer kommen kann. Doch er irrt sich - für seinen nächsten Auftrag muss er seine Heimat verlassen und nach Australien reisen – ein Horror für den erdverbundenen Lauri. Wider Erwarten freundet er sich aber schnell mit den Menschen an, die er beschützen soll. Mit einer Ausnahme: David Roth. Sobald die beiden Männer aufeinander treffen, sprühen die Funken, während der Feind nur auf den richtigen Moment wartet, um anzugreifen. Versagt der Profi im Rausch seiner Gefühle für den schönen Mann?

S. B. Sasori: Schlangenfluch 2

Ravens Gift. D 2013, 224 S., Broschur, € 14.34

Raven verbirgt ein furchtbares, schlimmes Geheimnis. Er will damit bloß seinen Bruder beschützen. Tag und Nacht muss sich Raven einer Herausforderung stellen, der er aber immer weniger gewachsen zu sein scheint. Samuel - der faszinierende Mann mit der hochsensiblen Schlangenhaut - und Laurens - der junge Mann, der ihn begehrt - haben keine Ahnung von der lauernden Gefahr. Noch stecken den beiden die Geschehnisse am Loch Morar in den Knochen. Zu gerne würde sie diesen Kampf vergessen. Doch da taucht ein alter Feind auf, der alles daran setzt, die Liebe zwischen Samuel und Laurens zu zerstören. Das Unglück nimmt seinen Lauf.

Ulrich Hagen: Böses Blut der Vampire.

D 2013, 463 S., Broschur, € 18.40

Für den flippigen und ungeouteten Basti ist das frömmelnde Klima in seinem Elternhaus der pure Horror. So oft es geht, flieht er zu seinem besten Kumpel Malte, mit dem er Fantasyspiele programmiert. Beide wollen ihrer spießigen Heimatstadt Plauen so schnell wie möglich entkommen. Auf einer Party verschwimmen

für Basti die Grenzen zwischen Realität und Fantasy. Er begegnet Cosmin, einem echten Vampir, und kann gerade noch flüchten. Doch es kommt schlimmer, bei einem Geschäftsessen seines Vaters begegnet er Cosmin wieder – und der lässt fast nichts aus, um den Jungen zum Schweigen zu bringen. Als Malte und Basti zum Studium nach Bonn umziehen, schlägt Bastis Vater seinem entgeisterten Sohn vor, mit Cosmin eine WG zu gründen. Bald fragt sich Basti, wer oder was sein Vater wirklich ist.

Sandra Gernt und Sandra Busch: Der 7. Rabe.

D 2013, 234 S., Broschur, € 14.34

Raj ist der siebte Sohn des Rabenkönigs und ein Mensch, der sich in einen Raben verwandeln kann. Niemand kann ihm sagen, ob ein siebter Sohn nun ein Glücks- oder ein Unglücksrabe ist. Das scheint sich nun herauszustellen: zwischen dem Rabenreich und dem der Wölfe herrscht schon ewig Krieg. Nun gerät Raj versehentlich auf feindliches Territorium, denn dort haben die Werwölfe das Sagen. Kaum, dass er bemerkt hat, von Wölfen belauert zu werden, fällt er ihnen auch schon in die Hände. Farres - der Beta des Wolfsrudels und Sohn des Wolfskönigs - erhebt Anspruch auf Raj - er soll ihm als Sklave dienen. Dahinter steckt ein ungeheuerlicher Plan, den Farres nur mit Rajs Hilfe in die Tat umsetzen kann. Farres findet Gefallen an der gefiederten Kreatur und entdeckt seine Liebe zu Raj.

Hanna Julian: Lex Warren - Jagd durch das Universum.

D 2013, 270 S., Broschur, € 14.34

Lex Warren ist einer der besten Kopfgeldjäger der Erde. Sein neuester Auftrag klingt vielversprechend, führt er ihn doch auf den schwulen Urlaubsplaneten Yaga. Doch der Mann, den er festnehmen soll, kann ihm entkommen. Eine wilde Jagd beginnt, und Lex wird schnell klar, dass der attraktive Ryan Denver mehr verbirgt, als es zunächst den Anschein hat. Und so wird aus dem Gejagten ein Verbündeter und Liebhaber.

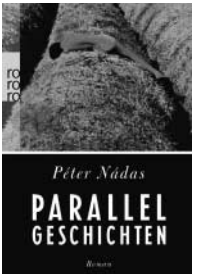
taschenbuch

Chad Harbach:
Die Kunst des Feldspiels.
Dt. v. S. Kleiner u. J.C. Maass.
D 2013, 607 S., Pb, € 10.27

Henry ist zwar schmächtig, aber der unscheinbare Junge aus der Provinz ist das größte Baseball-Talent seit Jahrzehnten. So bekommt er einen Platz am Westish College und sein sportlicher Aufstieg scheint gesichert. Doch dann geht ihm ein Ball daneben und seinem Mannschaftskollegen und schwulen Zimmergenossen Owen – dem heimlichen Helden des Romans – voll ins Gesicht. Rektor Affenlight, erschüttert über die Verletzung Owens, den er seit Monaten anhimmelt, wagt nun endlich den ersten Schritt, er und Owen werden ein Paar. Doch mit Henrys Baseballkünsten scheint es aus zu sein – seit seinem Fehlwurf gelingt ihm nichts mehr. Da tröstet ihn auch wenig, dass er es schafft, mit der Freundin seines Mentors eine Affäre anzufangen. Freilich holt alle die spießige amerikanische Realität ein, vor allem die schwule Beziehung des Rektors bedroht die Beschaulichkeit des College. (Also available in the US paperback edition »The Art of Fielding« for € 9.95.)

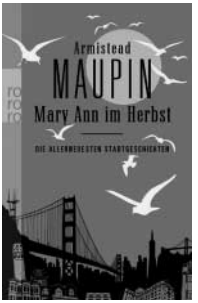
Péter Nádas: Parallelgeschichten.
Dt. v. Christina Viragh.
D 2013, 1725 S., Pb, € 20.55

Der Körper - findet Nádas - ist aus der Literatur vertrieben worden, obwohl doch alle Welt vom Sex besessen zu sein scheint. Nun hat sich Nádas geschworen, eine - seit de Sade verlorene - Sprache des Sex in die Literatur wieder einzubringen. Mit seinen Parallelgeschichten versucht der ungarische Autor dieses Versprechen einzulösen: der Student Döhring findet bei Joggen im Berliner Tiergarten eine Leiche. Dadurch eröffnen sich die düsteren Geheimnisse zweier Familien, deren Schicksale mit



der deutschen und der ungarischen Vergangenheit verknüpft sind. Die große Metaerzählung des Romans jedoch bilden die Geschichten der Körper, die für Nádas zum Schauplatz der Ereignisse werden. Der männliche und weibliche Körper und ihre Sexualität prägen die Lebenswirklichkeit der Personen. Sie sind das »glühende Magma«, das »in der Tiefe ihrer Seele oder ihres Geistes ruhende Zündmaterial« der »Parallelgeschichten«.

Armistead Maupin:
Mary Ann im Herbst.
Dt. v. Michael Kellner.
D 2013, 347 S., Pb, € 10.27



Vor 20 Jahren verließ Mary Ann Singleton Mann und Kind wegen einer Fernsehkarriere. Jetzt kommt sie nach San Francisco zurück und sucht im Gartenhäuschen von Michael »Mouse« Zuflucht. Ihr altes Leben liegt in Trümmern, nicht zuletzt, seit sie via Webcam mit ansehen musste, wie ihr Mann mit ihrer persönlichen Lebensberaterin Calliope schlief. Nun will sie einen Schlussstrich ziehen. Mithilfe ihrer alten Freundinnen DeDe und D'or findet sie eine vertrauenswürdige Ärztin, die sie dringend braucht und natürlich ist auch die alte Vermieterin von 28 Barbary Lane, die unermüdliche Anna Mardrigal, eine große Stütze. Doch zunächst holt Mary Ann ihre allzu bunte Vergangenheit ein. Viele Freunde aus den »Stadtgeschichten« tauchen in »Mary Ann im Herbst« wieder auf, etwas gealtert freilich, doch bereit, das Leben weiter in all seinen neuen Facetten zu genießen. Der achte Band der Stadtgeschichten. (Also available in the original paperback edition for € 9.95.)

Jean-Baptiste del Amo: Die Erziehung.

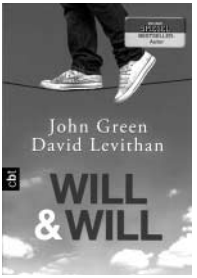
Dt. v. Lis Künzli. D 2013, 416 S., Pb, € 10.27

Im Jahr 1760 kommt Gaspard - Sohn eines Schweinebauern aus Quimper - aus der Provinz in die französische Hauptstadt. Er möchte es im Paris des Ancien Regime zu etwas bringen. Dazu ist ihm alles recht. Er versucht sein Glück als Flussarbeiter, beginnt eine Lehre als Perückenmacher und verdingt sich schließlich als Strichjunge in einem Bordell. Er bietet seine sexuellen Dienste auch dem Grafen Etienne de V. an - zwischen Gaspard und dem Grafen entwickelt sich ein Verhältnis. Gaspard bewundert den Grafen für dessen Körper und Persönlichkeit. Das feuert Gaspards Ambitionen zusätzlich an. Er möchte dazugehören und tut alles, um seine eigenen Gefühle zu unterdrücken und seinen adeligen Kunden gefügig zu sein. Zu einigen adligen Herren pflegt Gaspard Beziehungen als heimlicher Liebhaber. Er blendet sie mit seinem Äußeren und nutzt sie aus. Sein Aufstieg in höhere Kreise erscheint unvermeidlich.

John Green und David Levithan: Will und Will.

Dt. v. Bernadette Ott.

D 2013, 379 S., Pb, € 9.24



Zweimal Will Grayson, beide Male 17, beide wohnen in Chicago, beide schlagen sich mit demselben Problem herum: aus Angst, sie könnten das verrückte Ding mit der Liebe vergeigen, lassen sie sich erst gar nicht darauf ein. Der eine Will will nicht wahrhaben, dass er in seine Mitschülerin Jane verliebt ist, obwohl es längst offensichtlich ist. Der andere Will hält eine Internetbeziehung für weniger gefährlich - dort hat er den sympathischen Isaac kennen gelernt. Diese virtuelle Beziehung nimmt ihn derart unter Beschlag, dass er keine Zeit findet, sich vor seinen Freunden im wirklichen Leben zu outen. Das Leben der beiden Wills dreht sich im Kreis, bis sie sich durch Zufall in einer kalten Chicagoer Nacht begegnen.

John Boyne: Das späte Geständnis des Tristan Sadler.

Dt. v. Werner Löcher-Lawrence.

D 2013, 335 S., Pb, € 10.27

September 1919 steigt der junge Tristan Sadler in London in einen Zug, der ihn nach Norwich bringen soll. Dort hat er die Absicht, sich mit Marian Bancroft zu treffen - der Schwester seines toten Kameraden Will. Tristan und Will hatten während des 1. Weltkriegs Seite an Seite gekämpft. Kennen gelernt hatten sich die beiden bereits im Ausbildungslager Aldershot - und von da an waren die beiden Freunde. Sie schenkten sich Vertrauen. Und ihr Verhältnis wurde nach der gemeinsamen Verschiffung nach Nordfrankreich und inmitten all der Kämpfe und des Sterbens nur noch inniger. Als sich Tristan mit Wills Schwester trifft, hat er ein Bündel mit Briefen bei sich. Sie und das, was er über Marians Bruder zu erzählen hat, können belegen, wie sich Will unter den unmenschlichen Bedingungen für Andere einsetzte.

Charles Lewinsky: Gerron.

D 2013, 542 S., Pb, € 13.26

Als Schauspieler hat Kurt Gerron in Brechts »Dreigroschenoper« und am Film»Der blaue Engel« mit Marlene Dietrich mitgewirkt. Er wurde dadurch in Deutschland berühmt. Nun - in der Nazidiktatur - ist er nur noch ein Häftling unter vielen in Theresienstadt. Die Nazis geben ihm einen Auftrag: er soll einen Film im Ghetto von Theresienstadt drehen, der das erniedrigende Leben der Juden unter den Nazis als Paradies hinstellen soll. Würde er sich weigern, es zu machen, stünde ihm der baldige Tod bevor. Mitzumachen würde andernfalls bedeuten, dass er sich zu einem Komplizen der Nazis machen und seine Kunst verraten würde. Dieser Roman schildert eine Lebensgeschichte zwischen Ruhm und Verzweiflung, Bewunderung und Verfolgung.

krimi

Markus Dullin: Mord am Wannsee.
D 2013, 260 S., Broschur, € 13.26

Ein 67. Geburtstag endet in einem tödlichen Desaster. Die Schatten der Vergangenheit hat die Familie stetig auseinandergetrieben und zerstört sie während der Feier endgültig. Als Hauptkommissarin Monika Seyfarth in der Villa am Wannsee eintrifft, scheint der Fall schnell gelöst. Immerhin hat jeder in der Familie den Schuss gehört und war in der Nähe des Tatorts. Doch niemand will den Mörder gesehen haben und für Monika Seyfarth und ihren Kollegen Harald Lüders beginnt eine akribische Suche nach der Lüge hinter den Alibis und der richtigen Anordnung sich widersprechender Indizien. In klassischer und gekonnt mit schwulem Blick erzählter Agatha-Christie-Manier entwirft Markus Dullin eine mit Intrigen und Anfeindungen durchdrungene Familientragödie.

Sophie R. Nikolay: Blut im Schnee.
D 2013, 224 S., Broschur, € 13.31

Eine brutale Mordserie erschüttert Deutschlands älteste Stadt. In Trier treibt ein Killer sein Unwesen, der es ausschließlich auf schwule Männer abgesehen hat. Kommissar Joachim Gruber und sein Team setzen alles daran, den Täter dingfest zu machen. Thorsten Klein, dessen Lebensgefährte dem Mörder zum Opfer fiel, geht seinen eigenen Weg und schaltet einen Privatermittler ein, denn der Verdacht, der Mörder seines geliebten Freundes zu sein, fällt nicht zuletzt auch auf ihn. Von seinem Schulfreund Jens hat er den Kontakt zu Enrique Fernandez – und der hat seine eigenen Methoden der Aufklärung.

Inka Loreen Minden: Secret Passions.
D 2013, 192 S., Broschur, € 14.38

Ein Mörder geht um in London. Seine Opfer: schwule Männer. Detektive Derek Brewer von Scotland Yard versucht dem Killer auf die Schliche zu kommen und merkt nicht, dass er sich längst in dessen Nähe befindet. Vorgeblich zu Ermittlungszwecken verbringt Derek fast jede Nacht im Sherman House, einem Club für schwule Ausschweifungen jeder Art – die allesamt im viktorianischen England streng verboten sind. Simon Grey, der Earl of Torrington, ist ebenfalls dort Gast und hat ein Geheimnis. Viele meiden ihn wegen seiner düsteren Vergangenheit - doch welch dunkle Leidenschaften verbirgt er wirklich? Zwei ungleiche Männer, verbotene Lust und spannende Kriminalfälle im London des 19. Jahrhunderts.

W. T. Wallenda: Schneespuren gibt es nicht.
Eine Kriminalkomödie.
D 2013, 283 S., Broschur, € 16.35

Ladendetektiv Herbert Schmadtke ist ein Loser par excellence. Eines Tages kollidiert er im Laden mit dem Schriftsteller Konny Wels - dadurch wird Herbert unfreiwillig geoutet. Konny und Herbert kommen sich näher. Dadurch verliert Herbert seinen Job. Doch die Arbeitslosigkeit ist für ihn der Sprung in die Selbständigkeit. Als frisch gebackener Privatdetektiv »Berti« schlittert der Held der Geschichte von einer skurrilen Situation in die nächste. Zusammen nehmen Herbert und Konny den Hauptgewinn eines Preisausschreibens in Anspruch.

Rinaldo Hopf, Axel Schock (Hg.): Mein schwules Auge 10

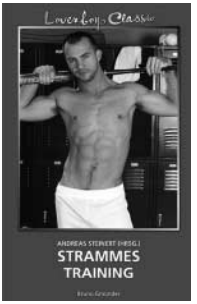
D 2013, 320 S., Broschur, € 17.26

Was bedeutet Sex und Glück für den Einzelnen, für das Paar, für die schwule Community? Sind wir glücklicher geworden angesichts von Homo-Ehe und fortschreitender gesellschaftlicher Emanzipation? Gibt es Glück nur zu zweit, nur für den - sexuellen - Moment? Oder besser in der Gruppe? Wann macht Sex glücklich, und für wie lange? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen in der Jubiläumsausgabe des schwulen Jahrbuchs rund 100 Autoren und internationale Künstler in ihren Beiträgen nach und präsentieren ihre Sicht auf schwule Utopien, erotische Träume und die Wirklichkeit. Ein intelligentes und erotisches Kaleidoskop von Männern und Körpern, ihren Fetischen und ihrem Sex mit Fotografien und Zeichnungen sowie mit Interviews, Essays und Reportagen, Erzählungen und Gedichten.

Andreas Steinert (Hg.): Strammes Training.

Loverboys Classic. Bd.13.

D 2013, 203 S., Pb, € 13.31



Nach einem Staffellauf heißt es für die Läufer: »Ab unter die Dusche!« Doch dort ist es mit dem Leistungssport noch lange nicht vorbei. Tatsächlich treffen dort die Wettkämpfer noch einmal aufeinander - mit friedlichen Absichten? Vielleicht. Denn nun drängen sich kraftvolle, ausdauernde Körper aneinander. Dabei bleibt es nicht. Es wird heiß und heißer. Schon umfassen starke Hände die bebende Taille eines anderen Mannes. In diesen geilen Geschichten lassen heiße Sportler nicht nur ihre Hüllen, sondern auch alle Hemmungen fallen. Gegen diese steifen Glieder hilft keine Massage - im Gegenteil. Egal, ob auf einer Angeltour oder beim Skateboarden - die Kerle in diesen schwulen Stories wissen, wie man sich nach dem Sport Erleichterung verschafft.

Creg Lingen: Der Neue im Kloster.

Loverboys Classics. Bd.14.

D 2013 (Neuaufl.), 172 S., Pb, € 13.31

Klöster als reine Männergemeinschaften sind ja Brutstätten der Homosexualität - so die Grundannahme dieses neuen Bandes aus der Loverboys-Reihe. Sebastian erträgt es nicht mehr länger im Bischofspalast. Dort ist er ständigen Verführungen ausgesetzt gewesen - vor allem aber den begierigen Blicken der kirchlichen Würdenträger. Er entscheidet sich fürs Kloster, um auch von den eigenen Begierden loszukommen. Doch dort kommt er vom Regen in die Traufe. Er macht die Bekanntschaft des schönen Henry und des jungen Weinlieferanten Timothy. Sebastians Standfestigkeit wird auf den Prüfstein gestellt. Als auch noch Pater Michael ein Auge auf den jungen Novizen wirft, kann dieser einfach nicht mehr widerstehen. Die Unterweisungen des erfahrenen Mönchs gehen bei Sebastian schnell über reine Glaubensfragen hinaus.

Phil Adamson: Heiße Nächte in Istanbul.

Loverboys. Bd. 134.

D 2013, 188 S., Pb, € 13.31

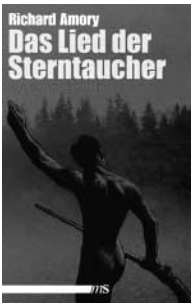
Der 25-jährige Andi hat einen Tapetenwechsel ganz dringend nötig. Kurz entschlossen bucht er für sich einen Flug nach Istanbul. In der quirligen Metropole mit ihren erregenden Männern fühlt er sich auf der Stelle wohl. Schnell lernt er die ersten heißblütige Türken intimer kennen.

Dort wetzt Hakan sein »Horn«. Er erfährt am eigenen Leib, was ein »türkisches Sandwich« ist. Er macht Erfahrungen mit Freud' und Lust. Er trifft auf Mister Big und ist ganz offen. Und er erlebt eine »Schlangenbeschwörung«. Die wilden, geilen Momente mit den Türken werden für Andi zum echten Abenteuer. Und je mehr er sich dem hoch erotischen Zauber von Istanbul und seinen Männern aussetzt, umso mehr läuft er Gefahr, sich im Rausch dieses orientalischen Traums zu verlieren.

Richard Amory: Das Lied der Sterntaucher.

Dt. v. Joachim Bartholomae. D 2013, 208 S., Broschur, € 16.45

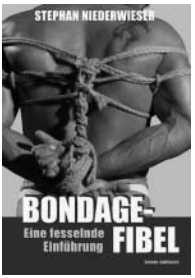
Die amerikanischen Großepen, die in »Lederstrumpf« und »Pocahontas« jedem geläufig sind, in ihrer schwulen Version: Mitte des 19. Jahrhunderts reist der junge Ephraim in unberührtes Indianergebiet, um sich auf den Weg des Sterntauchers zu begeben – eine Form der freien Liebe. Das unbefangene Sexleben der anmutigen Indianer, denen er begegnet, steht im krassen Gegensatz zur prüden puritanischen Welt der Weißen. Ephraim erlebt einen Sommer voller ungekannter sexueller Abenteuer. Der schwule erotische Klassiker, der seit den 60er Jahren nicht nur in Amerika, sondern auch bei uns zum Kultbuch aufstieg, ist wieder lieferbar und endlich in einer neuen, authentischen Übersetzung.



Stephan Niederwieser: Bondage-Fibel.

Eine fesselnde Einführung. D 2013, 202 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, Broschur, € 15.37

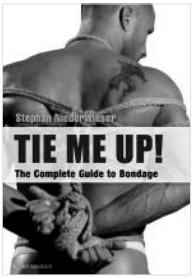
Mit dieser Bondage-Fibel will Ratgeberautor Stephan Niederwieser Bondage für jedermann zugänglich machen. Unaufgeregt und auf den Lustgewinn ausgerichtet wird dem Fesselneuling alles an die Hand gegeben, was er wissen muss. Aber auch Fortgeschrittene dürften Anregungen finden, um ihr Sexleben mit Bondage zu würzen. Von einer Übersicht der wichtigsten Hilfsmittel und Toys über eine kleine Knotenkunde bis hin zu Tipps zum sicheren Verschnüren versammelt diese Einführung in die Fesselkunst das notwendige Rüstzeug, um sich ohne Hemmungen fallen lassen und dabei auch den ultimativen Kick erleben zu können. Ein eigenes Kapitel befasst sich mit den unerlässlichen Sicherheitsvorkehrungen - mit den Regeln des Bondage und Handlungsanweisungen im Notfall.



Stephan Niederwieser: Tie Me up!

The Complete Guide to Bondage. D 2013, 201 pp. illustrated, brochure, € 14.99

Whether you are a beginner who is just curious about rope play or an experienced top with a passion for restraint, Stephan Niederwieser's introduction to bondage delivers all the tools you need to stay well connected to your partner. From toys and accessories to step-by-step instructions on the best knots and how to tie them securely, his relaxed style and focus on pleasure provide the perfect approach for this easy-to-follow guide that will help you let go of your inhibitions and get the biggest bang from your bondage experience. The book contains »A Taste of What's to Come«, an overview of all types of bondage, the basics, the basic equipment for learning the ropes, »A Guide to Knots« and »Ropework«.

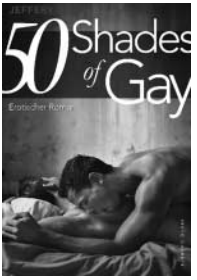


Jeffery Self: 50 Shades of Gay.

Dt. v. Andreas Diesel. D 2013, 172 S., Broschur, € 15.37

Vermutlich ist der angehende Journalist Alex Kirby der einzige Schwule in ganz L.A., der mit 24 noch keinen Sex mit einem Mann hatte. Da erhält Alex die seltene Chance, den charismatischen und fantastisch aussehenden Hollywoodstar Taylor Grayson zu interviewen.

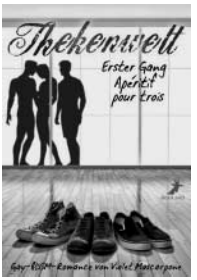
Alex ist schon lange ein Fan - kaum ein Hollywoodfilm, den nicht Taylor mit seinem hübschen Gesicht und schönen Körper zieren würde und den Alex nicht gesehen hätte. Es bleibt nicht bei dem Interview. Taylor ist ein Schwuler, der seine Homosexualität und seine Neigung zu BDSM geheim hält. Doch Alex stößt bei Taylor auf diese dunkle Seite. Sie fasziniert und irritiert ihn gleichzeitig. Nun liegt es an Alex, sich darauf einzulassen - oder nicht. Immerhin geht es um nicht weniger als seine Unterwerfung. Alex fühlt sich stark von Taylor angezogen. Und wie ist es um Taylors Gefühle bestellt? Wird er sich je zu ihnen bekennen?



Violet Mascarpone: Thekenwelt.

D 2013, 296 S., Broschur, € 14.34

Die Freunde Tornado und Kai sind geborene Gegensätze und lieben sich, ohne es auszusprechen. Im Grunde stellen sie das ideale Paar dar, denn Gegensätze ziehen sich bekanntlich aus. Nur sexuell hat die Sache einen Haken: Beide sind eher devot. Gemeinsam schlagen die beiden jungen Männer sich durch ihr Leben, das sich zwischen ihrem ärmlichen Wohnviertel und einer nicht ganz so eleganten SM-Bar, namens Schwarze Rose abspielt, in der sie als Thekenkräfte ihr Geld verdienen. Als Tornado den schwerreichen Koch Biscuit Moody kennenlernt, ändert sich das Leben der beiden Freunde schlagartig. Die drei finden sich in einer Beziehung wieder, in der Biscuit Moody den Ton angibt. Endlich haben beide gemeinsam den Herren, den sie im Bett brauchen.



Winston Gieseke (ed.): Team Players.

Gay Erotic Stories. D 2013, 203 pp., brochure, € 15.95

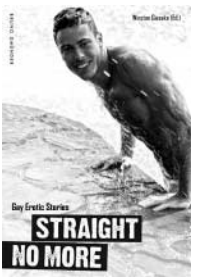
Whether he's on the field or on the court, in a pool or in a gym, watching an athlete work his well-toned body and seeing those beads of sweat glistening over his skin charges your senses and arouses your appetite. But nothing gets a heart rate up quite like a private, deliciously naughty game of one-on-one in the bedroom, or the locker room, or the dug-out.

After all, sex is the ultimate contact sport. Featuring uninhibited stories from some of gay erotica's best authors, »Team Players« is a steamy celebration of fit, firm, and - dare we say it? - tight jocks who find that playing the field is even hotter than playing on the field. And, to borrow a metaphor from the sports world it so thoroughly eroticizes, »Team Player« raises the bar for any collection of racy fiction that follows.

Winston Gieseke (ed.): Straight No More.

Gay Erotic Stories.

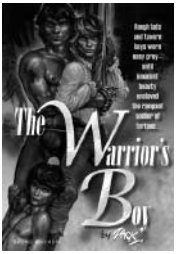
D 2013, 203 pp., brochure, € 15.99



This gay erotic anthology deals with the art of seducing a straight guy. Because you know much better what to do with him than his girlfriend. He may not say so but you can tell by the sounds he makes, the look on his face afterwards, the awkward but grateful »thank you«. It's a flattery thing, he says. But whatever he tells himself he enjoyed it - best of all, it was easy. He didn't have to work for it. It was the perfect arrangement: he wanted to get off - you wanted to get him off - with no strings attached, no drama, and no future expectations ... but what happens if he gets hooked?

Zack: The Warrior's Boy.

D 2013, 204 pp. illustrated, brochure, € 14.99



Sexual athlete Eric Random, an English mercenary on his way to Italy in 1527, enjoys rough and tumble sex at every inn on the road to Venice. Stable lads, tavern servers, and page boys fall to his remorseless assaults - until one boy, the innocent Raffael, stirs deeper emotions. As the randy roughneck

plows through a rich pageant of decadence and lust fate throws him in and out of young Raffael's path - ever more smitten. But with Raffael now a helpless, captive sex slave in the palazzo of the vilest noble in Venice, can Eric's fighting skill save his longed-for love from certain death? Then, fortune smiles on his star-crossed love, in the form of Sandro, a young rent-boy with a heart of gold.

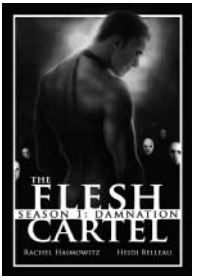
Kevin Clarke: Catalina: The Vintage Years.

D 2013, 112 pp. with numerous colour photographs, hardbound, € 29.99

Founded in 1978, by legendary director/producer William Higgins, Catalina Video was the »crown jewel« of the gay adult entertainment industry throughout the 1980s and 1990s. Not only did it produce landmark films such as »Big Guns«, »Hot Rods«, »Sailor in the Wild«, »Pacific Coast Highway«, it also produced GAYVN's Best Gay Adult Movie of all time, »Powertool«. Its stellar roaster of discoveries is a Who's who of porn legends, including Kip Noll, the first »twink« superstar, Leo Ford, 1980s blond surfer boy, Kevin Williams, one of the most popular »bottoms« of all time, and gay porn icon Jeff Stryker. Catalina represents the golden age of gay porn - this book features the best images of all the superstars from the studio's vintage years - a time of sexual freedom - considered the pre-condom era today.

Rachel Haimowitz: The Flesh Cartel - Season 1: Damnation.

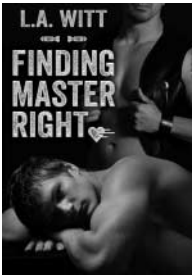
USA 2013, 115 pp, brochure, € 19.95



The Flesh Cartel is an international, multi-billion-dollar black market that trades in lost souls. Or more specifically, their bodies. Highly organized and frighteningly efficient, the Flesh Cartel could teach even the KGB a thing or two about breaking a human mind. Fortunately for their ultra-rich often gay clients, they're just as skilled at putting people back together again - as perfect pets, well-trained and eager to please. No matter what your secret tastes or dark desires.

L.A. Witt: Finding Master Right.

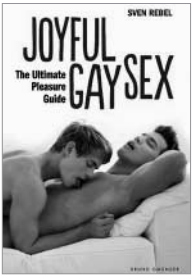
USA 2013, 134 pp., brochure, € 19.95



Chase has just arrived at a much anticipated leather convention, and he's about to lose his mind. Not only is his ex attending, but Chase is also rooming with Derek, a submissive he's been dying to top. Although Derek is in search of a Dom, he made it painfully clear that he wasn't interested in submitting to Chase. For as long as Chase is still pining after his ex who broke his heart a few months ago, Derek's keeping him at arm's length. Besides, there's the gorgeous Master Raul, who Derek is determined to attract. But when Chase and Derek are confronted with all their kinks, from ropes to leather, bondage to flogging - not to mention each other - they can only ignore their mutual attraction for so long.

Sven Rebel: Joyful Gay Sex.

The Ultimate Pleasure Guide. D 2013, 184 pp. illustrated, brochure, € 21.99



Every generation discovers gay sex in its own way - new styles, new fetishes, new sex symbols appear and take the place of old ones. »Joyful Gay Sex« is a richly illustrated guidebook that gives you expert tips and useful tricks to make your sex life even more intense and joyful. In »Man - That Unknown Being!« you'll find a diagram of pleasure, all about the cock and how to work it with your hands. »In Bed With Fred the Porn Star« answers the question if porn can be good for a relationship. One chapter tells you all about proper cock sucking, how to deep throat. Another deals with everything you need to know about AIDS, safer sex, and an insanity called bareback. The rest is about fucking, toys, fetishes, fisting.

kalender 2014

Nur eine kleine Auswahl von mehr als
70 lagernden schwulen Kalendern.

Men in the Alps
Wandkalender
42 x 30 cm, € 15.95

BUTT 2014
Wandkalender
21 x 30 cm, € 30.00

Jim French:
Classic Fur
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

Men! Calendar
Wandkalender
30 x 30 cm, € 12.95

Mark Henderson:
American Eros
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

Men! Calendar
Wandkalender
30 x 60 cm, € 19.95

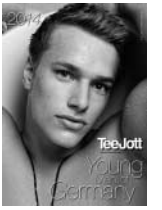
Gods of Sport
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

Hombres
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

Rick Day:
Players
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

Cosmopolitan
Wandkalender
50 x 80 cm, € 24.00

Wilde Hengste
Wandkalender
16 x 16 cm, € 8.99



TeeJott: Young Men
of Germany
Wandkalender
30 x 42 cm, € 18.95

sachbuch

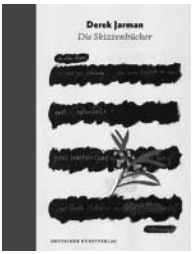
Sirko Salka: Banal-Sex.
Wieso schwuler Sex harte Arbeit ist.
D 2013, 160 S., Broschur, € 15.32

Wir Schwule denken pausenlos an Sex?! Von wegen! Wir feiern ihn ausgiebig. Und dennoch gibt es ein Leben jenseits von Darkroom, Klappe und Bettkante. Im Kampf für gleiche Rechte und gesellschaftliche Akzeptanz haben schwule Männer in den letzten 2 Jahrzehnten oft aus den Augen verloren: Glücklich werden wir nicht, wenn wir normal werden – wir müssen vielmehr eigene Konzepte für ein befriedigendes und selbstbestimmtes Leben vorlegen. Die 7 schwulen Todsünden dabei erklärt dieses Buch. Der Journalist Sirko Salka kennt Theorie und Praxis – Geschlechterstudien an der Humboldt-Uni folgten ausgiebige Feldstudien in Deutschlands schwulster Stadt sowie Redaktionsmitarbeit beim Magazin »Männer« und die Chefredaktion des queeren Stadtmagazins »Siegessäule«.

Heinz-Jürgen Voß und Salih Alexander Wolter: Queer und (Anti-)Kapitalismus.
D 2013, 159 S., Broschur, € 13.36

Die »Erfolgsgeschichte« der bürgerlichen Homosexuellenemanzipation in den westlichen Industriestaaten fand gleichzeitig mit der neoliberalen Transformation der Weltwirtschaft statt. Für weiße, schwule Männer gab es Zugewinne an Freiheit. Durch eine zunehmende Entsolidarisierung der modernen Gesellschaft kommt es im Innern immer öfter zu rassistischen und sexistischen Politiken. Zudem wird der »Einsatz für die Rechte der Frauen und Homosexuellen« genutzt, um außerhalb der ersten Welt zu intervenieren. Dabei waren die Stonewall Riots 1969 explizit gegen heteronormative Ausgrenzung und Gewalt gerichtet. Sie wurden von Schwulen, Drag Queens und Transgender of Colour - bei vielen mit einem Hintergrund in der Arbeiterklasse - getragen. Das Buch betrachtet aktuell viel diskutierte Ansätze einer queerfeministischen Ökonomiekritik vor dem Hintergrund der queeren Bewegungsgeschichte.

Stephen Farthing (Hg.): Derek Jarman: Die Skizzenbücher.
D 2013, 256 S., 400 Abb., geb., € 49.34



Die Filme des schwulen Regisseurs Derek Jarman erheben den ästhetischen Anspruch eines Kunstwerks: Spielfilme wie »Caravaggio«, »Edward II« oder »Sebastiane« inszenieren eine schwule Ästhetik, sie bestechen durch ihre Dramatik und ihre Magie. In etwa 30 Skizzenbüchern hielt Jarman seit den 1970er Jahren mit Zeichnungen die Einfälle für seine Filmsets fest und setzte Dialogfetzen, Textfragmente oder Gedankensplitter daneben. In der Gleichwertigkeit von Bild und Text lässt sich anhand der Skizzenbücher die Entstehung seiner Filme nachvollziehen. »Sie waren die Triebkräfte seines Schaffens, die Wächter seines inneren Auges, sie wurden von Hand gefertigt und kamen von Herzen«, schreibt Tilda Swinton in ihrem sehr persönlich gehaltenen Vorwort.

Georg Möller / Gary Rogers: Garten-Welten.
Männer und ihre grüne Leidenschaft.
D 2013, 221 S. mit Farbabb., geb. € 30.90

Männer gärtnern anders – zumal schwule Männer. 20 Gärten hat Georg Möller ausgewählt, von Männern entworfen, gepflegt und mit offensichtlich großer Leidenschaft geliebt werden. Sie lassen durchgängig ein klares Kon-

zept erkennen, diese Männer lassen sich offenbar von starken Visionen leiten, sie bevorzugen häufiger klare Linien, Strukturen und bringen ihre Gestaltungsideen bisweilen in harten Konfrontationen auf den Punkt. Zugleich erweisen sie sich als einfühlsam in die Bedürfnisse ihrer Schützlinge. Ein Paar hat einen über 200 Jahre alten ostwestfälischen Gutshof erworben und gestaltet das Land nach dem Vorbild historischer Bauerngärten – dabei geben die alte Bäume Struktur und Halt. Im Frühjahr sorgen mehr als 6000 Tulpen für einen imposant farbenfrohen Auftakt der Saison, im Sommer liefert der Garten Obst und Gemüse so viel das Herz begehrt. Der 21. Garten gehört dem Autor und seinem Lebensgefährten selbst und erzählt die Geschichte von zwei Gärtnerpersönlichkeiten mit unterschiedlichen Visionen, denen es gelungen ist, diese schließlich in ein überzeugendes gemeinsames Konzept zu gießen.

Judith Butler: Am Scheideweg.

Judentum und die Kritik am Zionismus.
Dt. v. Reiner Ansén.
D 2013, 277 S., geb., € 29.80

Kritiker des Staates Israel und seiner Siedlungspolitik geraten schnell unter den Verdacht des Antisemitismus - so auch die prominente jüdische Philosophin Judith Butler. In ihrem neuen Buch geht Butler der Frage nach, wie eine Kritik am Zionismus aus dem Judentum selbst heraus möglich ist. Sie entwickelt eine neue jüdische Ethik, die sich gegen die von Israel ausgeübte und vom Zionismus legitimierte staatliche Gewalt sowie Israels koloniale Unterdrückung von Bevölkerungsgruppen wendet. Diese Ethik steht ein für die Rechte der Unterdrückten, für die Anerkennung des Anderen und die Infragestellung der jüdischen Souveränität als alleinigem Bezugsrahmen der israelischen Staatsraison. Judith Butler plädiert für einen Staat, in dem Israelis und Palästinenser, Juden und Nichtjuden gleichberechtigt zusammenleben.

Volkmar Sigusch: Sexualitäten.

Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten.
D 2013, 626 S., geb., € 41.02

Vor über 100 Jahren veröffentlichte Sigmund Freud seine Sexualtheorie. So innovativ sie auch war, es hat sich seitdem viel getan. Dies trifft auf das Denken und auf das Arbeiten zu. Aber auch die gesamte Sexualität ist Änderungen unterworfen: vor allem Medien und Kommerz führen zu einer zunehmenden Banalisierung der Sexualität. Demzufolge hat auch Sexualwissenschaftler Sigusch eine eigene Sexualtheorie entwickelt. Sie berücksichtigt die Neosexualitäten unserer Zeit wie Internet- oder Asexualität, umfasst auch Neogeschlechter wie Trans-, Inter- und Agender sowie Neoallianzen wie Polyamorie und Objektophilie. Die quasi »alten« Formen wie Hetero-, Homo- und Bisexualität werden darin ebenso beleuchtet wie die Schattenseiten des Sexuellen (z.B. Missbrauch oder sexuelle Gewalt).

Eva Dranaz / Christopher Wurmdobler / Jochen Fill: Hapsi Apsi Pipsi Popsi Yipsi! Jugendhaare einer Kaiserin.

Ö 2013, 226 S., geb., € 20.00

20 Jahre H.A.P.P.Y – und nach »Haare am Po Po, Yeah!« endlich ein weiteres Buch! Annähernd 400 »Happynings«, hat die Wiener Formation seit 1993 unter dem Label H.A.P.P.Y realisiert, subversiver Leitstern der Regenbogenparade. H.A.P.P.Y entstammt der Wiener Club-Kultur und hatte über die Jahre fast 50 Mitglieder und noch mehr Mitwirkende. Die Gruppe um Mastermind Tomtschek (1968–2011) steht dabei in der Tradition des Wiener Aktionismus - allerdings ersetzen Plüsch und Häkelwolle bei den Happynings Blut und Exkremente, Nacktheit auf der Bühne gibt es nur als bizarr geschneidertes Kostüm, Hardcore ist hier niedlich, eklig ist lustig und Humor die große Antriebskraft – freilich ohne dabei unpolitisch zu werden. So lassen sich die

Aktionen auch im Zusammenhang queerer Theorie lesen, als politische Strategien, die sich essenziell von anderen Repräsentationsrhetoriken unterscheiden - Family-Entertainment geht jedenfalls anders.

Daniel Bühling: Das 11. Gebot - Du sollst nicht darüber sprechen.

Dunkle Wahrheiten über das Priesterseminar. D 2013, 219 S., geb., € 20.55

Katholische Priesterseminare: eine Welt voll Scheinheiligkeit und Doppelmoral. Daniel Bühling berichtet von dieser Parallelwelt, in der Homosexualität unterdrückt und zugleich ausgelebt wird, wo Psychosen und Wahnvorstellungen, Tabletten- und Alkoholmissbrauch an der Tagesordnung sind. Warum häufen sich gerade in der Kirche Missbrauchsfälle? Warum übt die katholische Kirche ausgerechnet auf Schwule eine enorme Anziehungskraft aus? Und warum ist eine große Anzahl von Priestern psychisch labil und suchtgefährdet? Daniel Bühling berichtet aus dem Innersten der katholischen Kirche und scheut sich dabei nicht, offen kritische Fragen zu stellen und diese aus eigener Erfahrung im Priesterseminar auch zu beantworten.

Thomas Bauer/ Berthold Höcker u.a.: Religion und Homosexualität.

Aktuelle Positionen. Hirschfeld-Lectures. Bd.3. D 2013, 103 S., Broschur, € 10.18

Die vier monotheistischen Großreligionen - Katholizismus, Protestantismus, Judentum und Islam - tun sich schwer mit der sexuellen Lust am eigenen Geschlecht. Der Umgang damit ist mindestens umstritten, wenn Homosexualität nicht gar völlig abgelehnt und unter Strafe gestellt wird. Abgesehen von liberaleren Auslegungen der zentralen Religionstexte und -praxen - resultiert dieser komplizierte Umgang mit Homosexualität aus der exklusiven Zuspitzung der Sexualität auf den Fortpflanzungszweck. In den verschiedenen Theologien lässt sich diverses Material dahingehend deuten, dass darin die Liebe zwischen Menschen gleichen Geschlechts aufgegriffen und von ihr erzählt wird. Dennoch wird ein heutiges, tatsächliches, schwullesbisches Leben durch diese Glaubenssysteme erschwert. Dem stehen liberale, d.h. integrative Strömungen im Judentum und im Protestantismus gegenüber.

Thomas Blubacher: Frei und inspiriert.

Sehnsuchtsorte der Dichter, Denker, Künstler und Aussteiger.
D 2013, 160 S., geb., € 23.59

Während sich in Ascona Hermann Hesse nackt zeigte, Rohkost aß und die Natur anbetete oder die verwegene Marianne von Werefkin einfach ihren Schuldnern entfloh, zog es die anderen zu den luxuriösen Grandhotels nach St. Moritz, wo Thomas Mann, Charlie Chaplin, Marlene Dietrich oder Erich Maria Remarque Bergluft und Geist inhalierten. Aber auch auf Bali, am Attersee, auf Capri oder Hiddensee versammelten sich die Künstler und Aussteiger, die jenseits der Konventionen ein selbstbestimmtes Leben führen wollten. Dabei haben sie die Schönheit der Landschaft ebenso entdeckt, wie sie die Inspiration für ein schöpferisches Leben finden konnten. Eine ebenso literarische wie mitunter queere Entführung in künstlerische Gegenwelten.

Gottfried Lorenz: Töv, di schiet ik an.

Beiträge zur Hamburger Schwulengeschichte. D 2013, 555 S., Broschur, € 51.30

Gottfried Lorenz hat sich mit den unterschiedlichsten Feldern schwuler Geschichte des 20. Jahrhunderts in Hamburg befasst. Der vorliegende Sammelband enthält Aufsätze zur Verfolgung homosexueller Männer während der NS-Zeit, zur schwulen Prostitution, zum Schicksal schwuler Schauspieler und Musiker an Hamburger Theatern, zu homosexuellen

Rechtsradikalen in der Hansestadt während der 1970er und -80er Jahre, zu der Homosexuellenzeitschrift »Die Insel« und »Der Weg«, zu Gustav Wyneken sowie zur Darstellung der Schwulenverfolgung in der Belletristik. Der abschließende Beitrag beschäftigt sich mit Dr. Heinrich Mock, vormaligem Direktor des Lindenau-Museums in Altenburg.

Jacob Guggenheimer, Utta Isop u.a.: When We Were Gender ... - Geschlechter erinnern und vergessen.

D 2013, 357 S., Broschur, € 34.75

Dieser Sammelband enthält aktuelle Analysen von Geschlecht und Gedächtnis in den Gender Studies, Queer-Theorien und feministischen Politiken. Wie können Menschen in einer hegemonialen Kultur erinnert werden, die sie an keiner Stelle erwähnt? Das Verhältnis von Politik, Geschlecht und Gedächtnis ist eine der großen Problemstellungen der Gender Studies. Wie sehen die vergeschlechtlichten Kodierungen, Metaphern und Allegorien des Gedächtnisses aus? Welche Bedeutung kommt dabei der materiellen Körperlichkeit zu? Und wie greifen performative Prozesse in Empfindungen ein? In den Beiträgen dieses Bandes treffen Ansätze queer-feministischer Geschichtsschreibung und biografische Erzählungen auf programmatische Untersuchungen über die Verstrickungen von Geschlecht, Erinnerung und Geschichte.

Wolfgang Farkas, Stefanie Seidl u.a. (Hg.): Nachtleben Berlin.

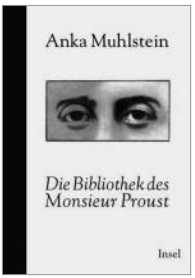
1974 bis heute. D 2013, 304 S. mit zahlr. Fotos, geb., € 37.00

»Oral und Visual History« bietet diese Dokumentation und Retrospektive über das Nachtleben von Berlin. Der Bogen spannt sich von 1974 bis heute, von der Subkultur zum Glamour, von Ost nach West. Das Buch enthält zahlreiche Originalbeiträge und Hunderte von unveröffentlichten Fotos im Großformat. Wie keine andere Stadt weltweit steht Berlin für eine Grenzen sprengende Vielfalt gesellschaftlichen Lebens zwischen Hochkultur und Street Style, zwischen Retro und Avantgarde, zwischen Ost und West, zwischen Underground und Glamour. Der Motor für die Entwicklung der Stadt ist die Popkultur: Clubs, Kunst, Film, Mode, Literatur und Musik. Wir begegnen Boy George, Romy Haag mit ihrer Nachtclub-Revolution, dem Tuntenball in Wilmersdorf, Kurt Raab, David Bowie, dem Berghain ...

Anka Muhlstein: Die Bibliothek des Monsieur Proust.

Dt. v. Christa Krüger.

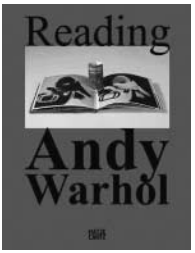
D 2013, 160 S., geb., € 17.42



Dieses Buch ist eine fundierte Einführung in »Die Suche nach der verlorenen Zeit«. Die Autorin holt darin Prousts literarische Vorlieben, seine Begeisterung für die Klassiker der Literatur und seine Finesse zum Vorschein. Ihm gelang es wie kaum einem anderen Autor, Romanfiguren erstaunlich passende Zitate in den Mund zu legen. Viel von dem, was Proust gelesen hat, fand in veränderter Form Eingang in sein Werk. Diese Kontexte sind unerwartbar und immer wieder überraschend. Eine Besonderheit stellt die Figur des Baron de Charlus dar - der zum einen als Karikatur eines maßlos arroganten Aristokraten gesehen werden kann, ist gleichzeitig auch ein heimlicher, von seinen Vorlieben verzehrter Homosexueller. Auch seine Figur lässt sich aus Gelesenem ableiten - auch viel von Prousts eigener Homoerotik ist in dieser Figur verborgen.

Nina Schleif (Hg.): Reading Andy Warhol.

D 2013, 304 S., geb., € 40.91



Das Medium des Drucks beschäftigte Andy Warhol seit seinen Studientagen zeitlebens. Beginnend mit Illustrationen zu berühmten Geschichten von Truman Capote oder Katherine Anne Porter, schuf er als erfolgreicher Grafiker auch verspielte Themenhefte, die er in der

New Yorker Modewelt als Werbegeschenke verteilte. Er übernahm die Gestaltung von Bucheinbänden großer Verlage und bereicherte die Gedichtbände befreundeter Schriftsteller mit Siebdrucken und Lithografien. In dem ausführlichen Band werden erstmals seine buchgestalterischen und schriftstellerischen Leistungen aus kunsthistorischer wie literaturtheoretischer Sicht vorgestellt.

Christina von Braun / Inge Stephan (Hg.): Gender@Wissen.

D 2013 (3. Aufl.), 559 S., Broschur, € 25.69

Auch Wissen hat ein Geschlecht. Für die Wissenschaft von der Antike bis in die Gegenwart ist Geschlecht eine Kategorie von grundlegender Bedeutung. Das überarbeitete und neu aufgelegte Handbuch der Gender-Theorien zeigt, dass Geschlechtercodes und Geschlechternormen in jeder Form des Wissens eingelagert sind. Geschlecht bietet deshalb einen geeigneten Schlüssel, die »unbewussten« Fundamente unseres modernen Wissens zu hinterfragen. 19 namhafte und fachlich ausgewiesene Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Disziplinen führen in diesem Werk in zentrale Themenfelder des Wissens ein. Es geht um Identität, Körper, Reproduktion, Sexualität, Macht und Gewalt, Performanz und Repräsentation, Lebenswissenschaften und Gentechnologie wie um Natur und Kultur, Sprache und Semiotik oder Gedächtnis.

Elke Kleinau / Dirk Schulz / Susanne Völker (Hg.): Gender in Bewegung.

Aktuelle Spannungsfelder der Gender und Queer Studies.

D 2013, 355 S., Broschur, € 34.94

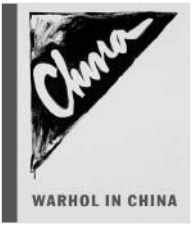
Gender und Queer Studies haben sich als innovativer Wissens- und Praxiskomplex erwiesen: Sie haben neue Sichtweisen hervorgebracht und daran mitgewirkt, die Produktion von Wissen, Forschungsperspektiven und Problematisierungen inter- und transdisziplinär aufzuzeigen. In der Theorie und Praxis, im öffentlichen wie akademischen Raum zeigen sich dabei neue Herausforderungen und Spannungsfelder, die in diesem Band

aufgegriffen und diskutiert werden. Veränderungen und Zustandsbeschreibungen der Gesellschaft und Ungleichheitsverhältnisse, Körper, Bildung, Medien und Geschichte werden in den Beiträgen ebenso in den Blick genommen wie Fragen von Gleichstellung, Equality und Diversity.

Nicholas Chambers u.a.: Warhol in China.

Vorwort von Ai Weiwei.

D 2013, engl. / chinesischer Text, 312 S., geb., € 41.00



Als Andy Warhol 1982 nach Peking flog und seine Eindrücke ausführlich fotografisch festhielt, sah er sich einer chinesischen Hauptstadt gegenüber, die kaum kommerzielle Einflüsse zeigte, aber kurz vor einer gewaltigen Wende stand. Warhol gelangen an diesem entscheidenden Wendepunkt Fotos, die heute neben ihrem künstlerischen auch einen dokumentarischen Wert haben. Nach den dramatischen Verwerfungen der Kulturrevolution konnte in dem streng überwachten und gleichgeschalteten Riesenreich erst nach Maos Tod 1976 eine Kunstszene entstehen. Neue künstlerische Strategien und Materialien hielten Einzug, die Künstler der Gruppe The Stars, unter ihnen Ai Weiwei, verarbeiteten offensiv Einflüsse von Andy Warhol und anderen Protagonisten der Pop-Art in ihren Werken. Andy Warhols millionenfach vervielfältiger Siebruck »Mao« (1972) wurde für sie zum Ausgangspunkt einer kritischen künstlerischen Auseinandersetzung mit den Symbolen Rotchinas.

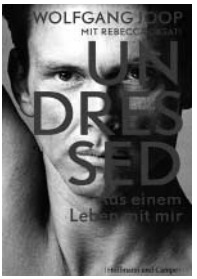
Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto aus dem Bildband »Hombres« von Joan Crisol, mit freundlicher Genehmigung der Bruno Gmünder Verlag GmbH, Berlin.

biographisches

Hans Höller (Hg.): Ingeborg Bachmann - Hans Werner Henze.
Briefe einer Freundschaft.
D 2013, 538 S., Pb, € 15.41

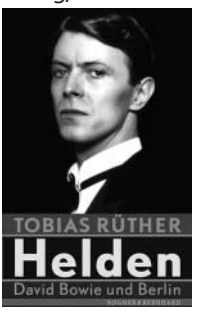
Als sich Bachmann und Henze im Herbst 1952 zum ersten Mal begegnen, ist ihnen vielleicht noch nicht bewusst, dass sie im jeweils Anderen eine oder einen Seelenverwandten gefunden haben. Der aufstrebende Komponist versucht in seiner Musik das auszudrücken, was die junge Lyrikerin mit Worten sagt. In ihrem Briefwechsel findet das seinen Niederschlag. Pathos und Überschwang findet sich darin ebenso wie Verzweiflung. Ihre Briefe sprechen vom Hass auf Nazideutschland, von der Sehnsucht nach dem Süden, der Flucht nach und dem späteren Leben in Italien sowie von der schwierigen Beziehung zwischen Leben, Arbeit und Liebe. Im Herzen entfernen sich die beiden nie weit von der »Pflicht« an der Kunst zu arbeiten. Auch wenn Henzes Homosexualität zunehmend an Oberhand gewinnt, bleibt die Verbindung zwischen Henze und Bachmann immer stark.

Wolfgang Joop: Undressed.
Aus einem Leben mit mir.
D 2013, 223 S. mit zahlreichen Schwarzweißfotos, geb., € 20.55



Modedesigner und Künstler Wolfgang Joop ist ein Faszinosum - gleichzeitig schafft er es zu polarisieren. Als Wanderer zwischen den Welten ist er überall fremd und gleichzeitig überall zu Hause. In dieser Selbstbetrachtung findet sich quasi alles - nur nicht Stillstand und Selbstzufriedenheit. Nach einer Kindheit in Potsdam verlor er früh sein Zuhause, wuchs weiter in Braunschweig auf. Als Autodidakt avancierte er zum Star erst der deutschen, dann der internationalen Modeszene. Vom Lebenszentrum in Hamburg aus jettet er um die Welt - Berlin - New York. Neben schwulen Affären und einer langjährigen Ehe mit Karin Joop ist der Modemacher vor allem mit Edwin Lemberg in einer Lebenspartnerschaft verbunden, die nicht immer einfach ist, weil die beiden Männer sehr verschieden sind.

Tobias Rüther: Helden - David Bowie und Berlin.
D 2013, 221 S. mit Abb., geb., € 20.46

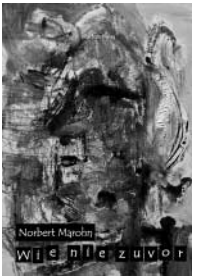


Von 1976 bis 1978 lebte David Bowie in Berlin. Er war aus L.A. geflohen, das begonnen hatte, ihm mit seinem Starrummel auf die Nerven zu gehen. Drogenabhängig, abgemagert und von Visionen geplagt - bezog er eine Wohnung in Schöneberg. Berlin sollte ihm als Neustart dienen. Er nahm dort drei der außergewöhnlichsten Alben seiner Karriere auf und schrieb mit »Heroes« - einem Song über zwei Liebende an der Mauer - Musikgeschichte. Angetrieben von der Faszination einer geteilten Stadt, in der vergangene Pracht weiterhin präsent war, aber die Zeit stehengeblieben zu sein schien, tauchte der britische Star drei Jahre lang unbehelligt ab. Er ließ sich inspirieren von der Dekadenz der 20er Jahre, den deutschen Expressionisten und den Regisseuren der Stummfilmzeit, mischte sich unter das Nachtvolk der geteilten Stadt.

Norbert Marohn: Wie nie zuvor.
D 2013, 508 S., geb., € 23.59

Das Jahr 1989 brachte das Ende der DDR – doch am Anfang des Jahres konnte niemand wissen, was der November bringen würde. Norbert Marohn schildert dieses Jahr aus der Sicht schwuler Männer. Milieuschilderungen und individuelle Schicksale, Sehn-

sucht nach dem Mann fürs Leben, Vertrauen, Ehrlichkeit und Gefühle, jede Menge Liebesabenteuer scheitern immer wieder - und werden doch genauso oft immer wieder gewagt. Im aufkeimenden gesellschaftlichen Frühling wagt einer der Freunde sein Coming-out – als Angestellter der SED sieht er auch die wachsende Frustration innerhalb der Staatspartei. Eine ungewöhnliche und eigenwillige Sicht.



Volker Ullrich: Adolf Hitler.

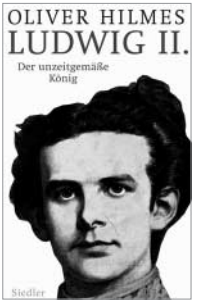
Die Jahre des Aufstiegs.
D 2013, 1083 S. illustriert, geb., € 28.78

Wer war Hitler wirklich? In dieser neuen Biografie zeichnet der Autor ein vielfach überraschendes Porträt des Menschen hinter der öffentlichen Figur des »Führers«. Was zeichnete ihn als Persönlichkeit aus? Welche Eigenschaften halfen ihm beim Weg an die Macht? Aufzeichnungen von Weggefährten werden hier ebenso herangezogen wie Zeugnisse von Zeitgenossen - Bewunderern und Gegnern gleichermaßen. Der Autor versucht die Klischees über Hitler zu korrigieren und kann dem geläufigen Hitler-Bild neue Aspekte hinzufügen. Vieles davon bezieht sich auf die private Lebensführung Hitlers - hier ist Hitlers Verhältnis zu den Frauen sowohl im Münchner gesellschaftlichen Umfeld als auch schließlich auf dem Berghof wichtig. Ullrich kommt zum Schluss, dass Hitler eher ein Meister der Verführung und Verstellung war denn ein Psychopath.

Oliver Hilmes: Ludwig II.

Der unzeitgemäße König. D 2013,
447 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 25.69

Unzählige Gerüchte und Anekdoten ranken sich um Ludwig II., der die Nachwelt bis heute spaltet. Entweder wird er als der »Märchenkönig« aus tiefem Herzen verehrt oder als geisteskrank abgetan. Diese Biografie versucht die Rätsel um Ludwig zu lüften. Dazu muss erst einmal ein Blick unter die Fassade der Kunstfigur Ludwig geworfen werden - nur so kann der Mensch zum Vorschein gebracht werden. Viele Details von Ludwigs Lebensgeschichte berühren und bezaubern, manche wirken verstörend. Auch die homosexuellen Neigungen des bayrischen Königs werden in dieser Biografie keineswegs ausgespart. Dabei werden auch recht intime Details zu Tage befördert: z.B. auf welche junge Männer Ludwig insbesondere stand - und dass er nach neuen Liebhabern von Innsbruck über Bozen bis nach Paris über Vertraute suchen ließ. Seine Vorliebe für Spinatstecher und Reitknechte stand einer verordneten Verlobung wider Willen und späteren Isolation gegenüber.



Lothar Machtan: Prinz Max von Baden.

Der letzte Kanzler des Kaisers. D 2013, 668 S. mit S/W-Fotos, geb., € 30.79

Am 9. November 1918 verkündete Reichskanzler Prinz Max von Baden die Abdankung Kaiser Wilhelms II. und besiegelte damit das Ende der deutschen Monarchie. Golo Mann beschrieb diese Schlüsselfigur des Wilhelminismus als legeren Grandseigneur liberaler Prägung und als Philanthropen. Doch wie verträgt sich das mit seinen intensiven Kontakten zum rechtsstehenden Bayreuther Wagnerkreis und insbesondere zum Rassenideologen Chamberlain? Und wie passt Kurt Hahn ins Bild - ein enger Freund des Prinzen und Berater aus dem jüdischen Großbürgertum Berlins. Mit ihm zusammen gründete der Prinz später das reformpädagogische Internat Schloss Salem. Max von Baden gab sich weltoffen und friedensbereit, lehnte jedoch die Demokratie ab. Er führte das Leben eines standesbewussten Adligen. Als Schwuler lebte er aber auch gegen die damals herrschende Konvention. Als homosexueller Familenvater bewegte er sich entlang der Grenze zwischen Konvention und Tabubruch.

Clara Morgen: Mein intersexuelles Kind.

D 2013, 126 S., geb., € 15.21

Die seltene, gleichwohl natürliche Variante, dass ein Kind nicht in das Schema Junge-Mädchen passt, entwickelt sich für das Kind wie für seine Eltern oft zu einer schwierigen Kette von Problemen und Entscheidungen, meistens begleitet von Ängsten, Vorurteilen und Fehlinformationen. Clara Morgen berichtet über ihre Erfahrungen mit ihrem Kind, das zunächst Franz, dann aber nach ärztlichem Gutachten Franzi genannt wird, über ärztliche Diagnosen, über die Fragen der Offenheit gegenüber dem Kind und dem Freundes- und Bekanntenkreis, über die fatalen Folgen von Operationen, über Selbstzweifel und schlechtes Gewissen.

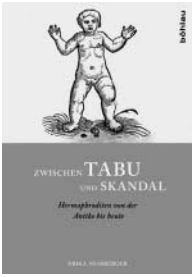
Udo Rauchfleisch: Anne wird Tom - Klaus wird Lara.

Transidentität/Transsexualiät verstehen. D 2013, 176 S., Broschur, € 15.41

Nichts erscheint so sicher wie der Unterschied zwischen den Geschlechtern. Daher ist die Verunsicherung groß, wenn der langjährige Kollege Müller ab sofort als »Frau Müller« angeredet werden will. Und was tun, wenn der eigene Sohn plötzlich anfängt, Frauenkleider zu tragen? Wie kann man den Kindern erklären, dass Papa neuerdings eine Mama ist? Mit diesem Buch will Psychotherapeut Udo Rauchfleisch Transidentität und Transsexualität verständlich machen. Es richtet sich an Angehörige, Freundinnen und Freunde, Kollegen und Vorgesetzte von transsexuellen Menschen und soll ihnen helfen, mit Transsexuellen ohne Berührungsängste umzugehen.

Erika Nussberger: Zwischen Tabu und Skandal.

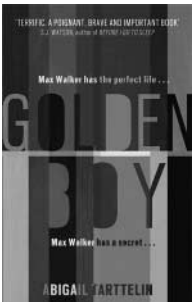
Hermaphroditen von der Antike bis heute. D/Ö 2013, 303 S., geb., € 41.02



Die westlichen Gesellschaften teilen Menschen traditionellerweise in eine männliche und eine weibliche Kategorie. Seit der Antike gibt es aber Menschen, die nicht in dieses als selbstverständlich betrachtete duale Geschlechterschema passen: Hermaphroditen haben entweder Merkmale, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen oder die als widersprüchlich gelten. Da ihre Existenz die soziale Ordnung in Frage stellt, sah und sieht sich die Gesellschaft von der Antike bis heute herausgefordert, zum Hermaphroditismus Stellung zu beziehen und Konzepte zum Umgang mit den Betroffenen zu entwickeln. In diesem Buch werden die wichtigsten historischen Entwicklungen rund um den Hermaphroditismus in der westlichen Welt im medizinischen, juristischen und sozialen Kontext dargestellt .

Abigail Tarttelin: Golden Boy.

UK 2013, 408 pp., brochure, € 17.40

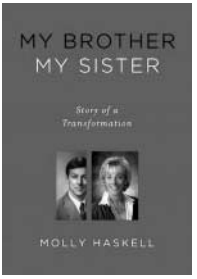


The Walker family is good at keeping secrets from the world. Max Walker is the golden boy. He's the perfect son, the perfect friend and the perfect crush for the girls of his school. He's attractive, intelligent and athletic. He's even nice to his little brother. Max is going to pass his exams with flying colours. His parents will be proud of him. But Max has a secret. If his secret gets out his perfect life will be blown apart. But someone knows his secret - someone who mustn't be trusted. Why won't his parents talk about it? Who is

Max Walker really? Will his friends accept him if he is no longer the golden boy?

Molly Haskell: My Brother My Sister.

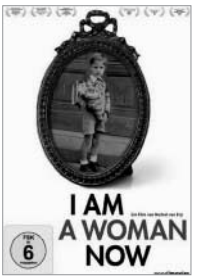
Story of a Transformation.
USA 2013, 213 pp., hardbound, € 25.95



On a visit to New York, the brother of well-known film critic Molly Haskell drops a bombshell: Nearing age sixty and married, he has decided to come out as a transsexual and to undergo gender reassignment. Despite Haskell's liberal views on the changing roles of men and women - in film and in society - she is dumb-founded. »Why now?« As Haskell's brother begins his transformation through a series of psychological evaluations, grueling surgeries, drug regimens, and fashion lessons. Molly charts her own journey. Her road turns from shock, confusion, and embarrassment to one of acceptance, empathy, and love for her new sister, Ellen.

Michiel van Erp (R): I Am a Woman Now.

NL 2012, OF, dt. UT, 86 Min., € 17.99

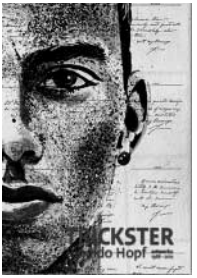


Fünf Porträts starker Frauen, die eines verbindet: Alle ließen sich in den 60er- und 70er-Jahren von dem sagenumwobenen Arzt Dr. Georges Burou in Casablanca von Männern zu Frauen umoperieren. Die Frauen riskierten ihr Leben in der Hoffnung auf Erneuerung, eine Verbesserung ihrer Situation: Das berühmte Showgirl Bambi, die als eine der ersten nach Casablanca ging. Die Belgierin Corinne, die sich nach vielen Jahren ihrer besten Freundin anvertraut. Die Niederländerin Colette, die das Leben einer einfachen Hausfrau geführt hat. Die elegante Engländerin April, die in den 70er Jahren im Scheinwerferlicht der Showbühnen zu Hause war und nun dem Sohn des charismatischen Arztes begegnet. Und die deutsche Jean, die ihr Leben lang mit ihrer geschlechtlichen Identität kämpfte. Ein beeindruckender Rückblick.

kunst & comic

Rinaldo Hopf: Trickster.

Rinaldo Hopf artworks.
D 2013, 200 S., Farbe, geb., € 30.74



»Trickster« hat etwas von»Halunke«, »Gauner«, »Schelm«, aber auch etwas von göttlicher Magie. In der Kunst von Rinaldo Hopf sind es Figuren, die sich über Regeln hinwegsetzen, sich gegen Geschlechternormen oder den sog. »Anstand« auflehnen und den Widerstand üben. Solche Menschen bevölkern Hopfs Aquarelle, Gemälde und Collagen - aus allen Phasen seines Schaffens sind Werke zusammengetragen worden, die Hopf so unverwechselbar machen. Das aktuelle »Karma«-Projekt mit 100 lebensgroßen Aquarellfiguren ist ebenso vertreten wie die berühmte »Golden Queers«-Serie. Erotische Plakatübermalungen finden sich ebenso wie Wand- und Deckengemälde von Hopf.

Anne Rice: Interview mit dem Vampir: Claudias Story.

Illustration: Ashley M. Witter. Dt. v. Harriet Fricke. D 2013, 224 S., geb., € 20.46

Sie ist ein Vampir, den es eigentlich niemals hätte geben dürfen - eine Missgeburt unter den ungeheuerlichen Geschöpfen der Nacht. Sie wird vom Hunger eines Raubtiers geplagt, ist jedoch im Körper eines Kindes gefangen. Sie bewegt sich im Schatten einer Welt, die ihr für immer verschlossen bleiben wird. Sie ist Tochter, Waise, Opfer, Monster. Geschildert aus der Sicht eines kleinen Vampirmädchens, wird ein zentraler Ausschnitt aus Anne Rices epochalem Roman »Gespräch mit dem Vampir« in dieser schön illustrierten Comic-Adaption von Ashley M. Witter wiedergegeben.

Franze: Poseidon-T.

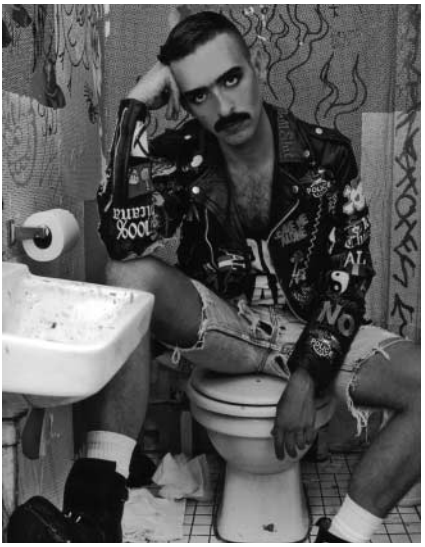
D 2013, 88 pp., colour, hardbound, € 18.45

In this graphic novel, Poseidon is the star of his rugby team - and his fans love him. Especially the young Gonzalo who dreams of meeting Poseidon in more than one way. He found himself watching rugby matches just because he was there. For Gonzalo, Poseidon is the most handsome man in the world. One day, at the big game, his dream is about to come true. But it's different than he thought because aliens start attacking Earth. And now it's up to Poseidon to save the world because the going gets tough and the only way out of this situation is a tough man like Poseidon.

Patrick Fillion and Robert Fraser (eds.): Big Loads - The Class Comics Stash! Vol.1

D 2013, 178 pp., colour, hardbound, € 35.93

For years, Class Comics has been creating and publishing amazing gay erotic comics that touch readers on many levels. Brimming with exciting stories, loveable superhero characters, and incredible art, each title and issue is a journey into a bold, sexy world from which it's difficult to leave. As adults, we come up with an awful lot of fun things to do that just aren't practical or possible. This is where the action in Class Comics titles really heats up. When the reader gets lost in the adventure, lost in the action, lost in the passion, lost in the lust, the story, the thrill - it lets you hear the voice of the characters, stretch the scene beyond where it ended, and fill the story and characters with your own passions - these 6 stories are fuel for the imagination.



Kevin Clarke (Hg.):
Beards - An Unshaved History.
D 2013, 256 S., Farbe, dt./engl. Text, geb., € 51.35

Vor 100.000 Jahren begannen Männer sich mit scharfen Steinen und Muscheln die Gesichts- und Körperbehaarung zu entfernen. Warum eigentlich? Die Schwulen als »Clones« entdeckten den Bart in den 1970er Jahren als ein Zeichen der Emanzipation und der Befreiung für sich. Heute gibt es die volle Bandbreite an Bärten - Taliban, Möchtegern-Holzfäller, Hipster, antikapitalistische Revoluzzer, Banker oder Fashion Models tragen ihn wieder. Kevin Clarke geht in dieser »unrasierten« Geschichte nicht nur der Vergangenheit der Bartmode nach, sondern auch der aktuellen Frage nach ihrem Comeback. Gibt es überhaupt noch Grenzen für Bärte - sozialer, religiöser, ideologischer oder sexueller Natur? Ist der Urkerl wiedergeboren worden? Hier gibt es eine bewegte Bartgeschichte aus schwuler Perspektive.

Danny Fitzgerald and Les Demi Dieux: Brooklyn Boys.
D 2013, 160 S., Farbe u. S/W, engl. Text, geb., € 71.90

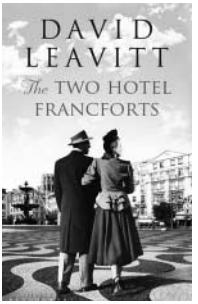
Die fotografische Welt des Danny Fitzgerald ist ein lange übersehener Schatz - dabei stünde ihm eindeutig ein Platz unter den ganz großen Männerfotografen des 20. Jahrhunderts zu. »Brooklyn Boys« führt zum ersten Mal Fotos aus allen seinen Schaffensperioden - vor allem den 1950er und 1960er Jahren - zusammen. Auch wenn die Fotos meist gestellt sind, bilden diese Fotos viel von der Zeit ab und nehmen dadurch einen dokumentarischen Charakter an, der in seiner authentischen Modernität durchaus heute noch faszinieren kann. Die Frisuren verweisen die Boys des Danny Fitzgerald eindeutig in den Zeithorizont der 50er und 60er Jahre - doch ihre Schönheit ist irgendwie zeitlos. Den Herausgebern ist es gelungen, einen großartigen Fotografen dem Betrachter zugänglich zu machen.

Paul Freeman: Heroics II
AUS 2013, 150 pp., colour, b/w, hardbound, € 74.95
Erneut greift Paul Freeman - der Fotograf der legendären »Outback«-Serie - den Ansatz des ersten Heroics-Bandes auf und entwickelt ihn weiter. Als Anregung dienten ihm hierbei Skulpturen von oder Malerei mit Männern aus der westlich-europäischen Tradition von der Renaissance bis heute. Seine Fotografie spielt mit gegenwärtigen Einstellungen der Gesellschaft gegenüber dem nackten Mann in der Öffentlichkeit ebenso in der Kunst. Dabei stellt er unser kollektives Kunstbewusstsein, Kunsterbe, Realität und den männlichen Gegenwartskörper einander gegenüber. In dieser Zusammenstellung finden sich Männerporträts, die ganz in der Tradition der klassisch mythologisierten Heroismus gehalten sind. Der Ausdruck ist einmal grandios, dann wieder dramatisch. Die Hintergründe sind wie gemalt.

Joan Crisol (F): Hombres.
D 2013, 160 S., Farbe, geb., € 40.95
Sein Bel Ami-Bildband »Rebels« schlug ein wie eine Bombe und verschaffte dem Newcomer-Fotografen Joan Crisol gleich immense Beliebtheit. Junge, gut gebaute Männer sind Crisols Leidenschaft - und die merkt man ihm auch in seinem neuen Fotobuch »Hombres« an. Das Fashion Label »ES« hat Crisol für eine neue Werbekampagne gewonnen. Der Output dieser neuen Zusammenarbeit ist schier sensationell. Crisols Bildsprache ist mit keinem der aktuellen Fotografenkollegen zu vergleichen. Seine sexy Models sind fleischlich-real, die Geilheit selbst. Crisol versteht es aber diese ohnehin schon sehr begehrenswerten Kerle mit allen Attributen der Sportivität im erotischen Bereich prächtig zu überhöhen. Wer diese Mode kauft - so die Logik seiner Fotografie -, kauft sich diese »Hombres« gleich mit dazu.

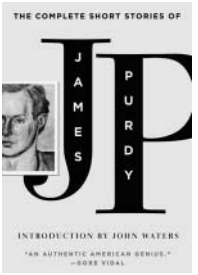
english

David Leavitt:
The Two Hotel Francforts.
UK 2013, 257 pp., brochure, € 15.99



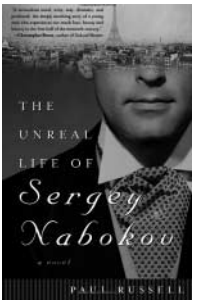
»The Two Hotel Francforts« is, on one level, about a love affair between two married men, Pete Winters and Edward Freleng. It is the summer of 1940, and Lisbon, Portugal, is the only neutral port left in Europe. Awaiting safe passage to New York two couples meet: Pete and Julia Winters, expatriate Americans fleeing their sedate life in Paris; and Edward and Iris Freleng, sophisticated, independently wealthy, bohemian, and beset by the social and sexual anxieties of their class. As Portugal‘s neutrality, and the world‘s future, hang in the balance, the hidden threads in the lives of these four characters (Julia‘s status as a Jew, Pete and Edward‘s affair, Iris‘s increasingly desperate efforts to save her tenuous marriage) begin to come loose. This journey will change their lives irrevocably, as Europe sinks into war.

James Purdy:
The Complete Short Stories.
Intro: John Waters.
USA 2013, 726 pp., hardbound, € 34.95



This publication is a literary event that marks the first time all of Purdy‘s short stories - 56 in number, including seven drawn from his unpublished archives - have been collected in a single volume. As prolific as he was unclassifiable, Purdy who died in 2009 was considered one of the most underappreciated writers in America in the 20th century. Purdy‘s gift for capturing the despair in people‘s lives is abundantly present in this collection. A wife‘s disdain for her husband is exemplified in her lack of confidence that he can change a refrigerator‘s lightbulb, in »Man and Wife«. The doctor of »Ruthanna Elder«, who has delivered more than 2,000 babies, attributes his insomnia to too meticulous a memory of the subsequent lives they led, which weighed on him.

Paul Russell:
The Unreal Life of Sergey Nabokov.
USA 2011, 383 pp., brochure, € 16.95

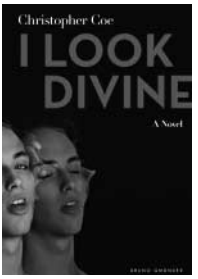


Russell‘s protagonist is an outsider because of his sexuality. He is the eyewitness to world-changing events and manages to find a place for himself at the heart of the creative life of his times. Russell gives us incisive portraits of Cocteau, Diaghilev, Gertrude Stein and Alice B. Toklas and their Charmed Circle, and Vladimir and Véra Nabokov, and glimpses into the demimonde of Paris and Berlin. His ability to reveal the characters‘ flaws without judging them results in moments of poignancy that make the triumphs as well as the tragedies he portrays all the more moving. It is a convincing dream evocation of the life of Vladimir Nabokov‘s gay brother, Sergey - a tale of place and displacement, of shadows and siblings, and countries shaken by change.

Christopher Coe: I Look Divine.
D 2013, 126 pp., brochure, € 14.95

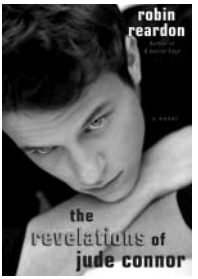
Nicholas is beautiful, wealthy and hopelessly vain. With his older brother in tow, he jets from one glamorous scene to another. Whether it‘s in Rome, Madrid, or Mexico, what matters to him most is the admiration of others. Then one day, not even forty and his beauty faded, his life comes to an early end. His brother is left to pick up the pieces and make sense of Nicholas‘ untimely demise. »I Look Divine« is a precisely told and

moving tale about what lurks beneath the ripples of Narcissus' reflecting pool. Laconic, subtle and full of lyrical effects, the author is an icy and acute observer. He delivers a really fascinating account of the relationship between two brothers. This novel is with an introduction by David Leavitt.



Robin Reardon: The Revelations of Jude Connor.

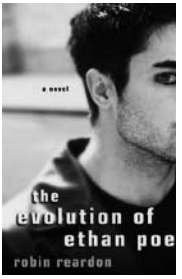
USA 2013, 357 pp., brochure, € 14.95



Jude Connor's rural Idaho hometown is a place of strong values and high expectations. For those who fit into the local church's narrow confines, there's support and fellowship. For those who don't, there's ostracism in this life and certain damnation in the next. Jude wants desperately to be saved. Yet it hasn't been easy. He thinks he's gay and needs to find his way under these circumstances. It's not just the forbidden friendship with his unconventional classmate, Pearl, or the difficulties of being orphaned and in his older brother's care. There's also the whispers that follow Gregory Hart who offers Jude the guidance he sorely needs. And there's Jude's burgeoning need to decide for himself how to live, when to question, and who to love.

Robin Reardon: The Evolution of Ethan Poe.

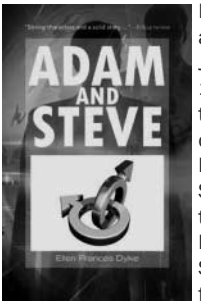
USA 2011, 387 pp., brochure, € 14.95



In the space of a few months, 16-year-old Ethan Poe's life has become a complicated mix of facts, theories, and hypotheses. Things he knows beyond doubt: his parents are divorcing, his older brother Kyle is exhibiting alarming behavior, and his best friend is turning into a spiritual fanatic. Then there are the shifting uncertainties - including his feelings toward his father and his desire to both blend in and stand out in his rural Maine hometown. Most pressing of all, there's his attraction to Max Modine, a boy he wants to know much better than he does. Despite Ethan's initial reluctance, he gets pulled into a heated and sometimes violent conflict about whether to introduce Intelligent Design into science classrooms. Once Ethan finds the courage to become who he was meant to be the outcome could be extraordinary.

Ellen F. Dyke: Adam and Steve.

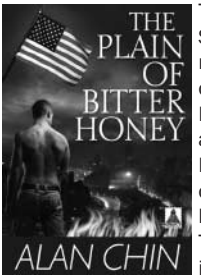
USA 2012, 375 pp., brochure, € 23.95



Kate is apprehensive about meeting her son Joey for the first time in 13 years. She gave birth to him but relinquished custody to the boy's biological father, Michael Shaw. When she's invited to Michael's home where he lives with his husband, Stuart, she feels uncomfortable. But uncomfortable is nothing compared to her shock when she discovers naked pictures of Joey on Stuart's phone. Thinking her son is in danger from a pedophile stepfather, she and her husband, Larry, sue for custody of Joey. For Stuart, the possible loss of his stepson culminates in a lifetime of victimization by homophobes, whether it be his mother, classmates, employer, or the judge who decides his family's fate. Michael and Stuart must discover who took the pictures in order to prove Stuart innocent of endangering his stepson and to regain custody.

Alan Chin: The Plain of Bitter Honey.

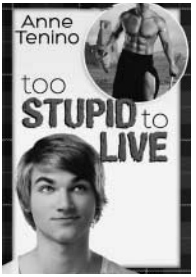
USA 2013, 227 pp., brochure, € 16.95



Twins Aaron and Hayden Swann are fighting a corrupt government taken over by ultra right-wing Fundamentalist Christians in 2055 America. Each brother fights in his own way, Aaron with bullets, Hayden with words. Then one night their world is turned upside down when they are caught in a government sting

and they must both flee north into the badlands between San Francisco and Canada, where the only safe haven is a place called The Plain of Bitter Honey, a refuge where heads of the Resistance operate. But the brothers don't know that government agents are tracking them to the hiding place of the Resistance. Can they find the inner strength to survive? In 2007, »QBliss« magazine awarded their »Pride in Literature« award to Alan Chin for this debut novel.

Anne Tenino: Too Stupid to Live.
USA 2013, 258 pp, brochure, € 19.95



Sam is still too tall, too skinny, too dorky, too gay, and has that unfortunate addiction to romance novels. His One True Love is certainly still out there, but he knows now that real life is nothing like fiction. Then he meets Ian. Ian is pain-free, now ready to dip his toe into the sea of relationships. He's going to be cautious, though, maybe start with someone who knows the score and isn't looking for anything too complicated. Someone with experience and simple needs that largely revolve around the bedroom. Sam's convinced that Ian is no one's Mr. Right. Ian's sure that Sam isn't his type. They can't both be wrong, can they?

J. H. Trumble: Just Between Us.
USA 2012, 308 pp., brochure, € 14.99

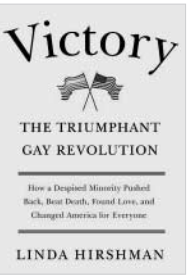
17-year-old Luke Chesser is trying to forget his spectacular failure of a love life. He practices marching band moves for hours in the hot Texan sun, deals with his disapproving father, and slyly checks out the new band field tech, Curtis Cameron. Before long, Luke is falling harder than he knew he could. And this time, he intends to play it right. Since testing positive for HIV, Curtis has careened between numbness and fear. Too ashamed to tell anyone, Curtis can't possibly act on his feelings. And Luke - impulsive, funny, and more tempting than he realizes - won't take a hint. Even when Curtis distances himself it backfires, leaving him with no idea how to protect Luke from the truth. The author renders a modern gay love story as sweet, sharp, and messy as the real thing.

David Levithan: Two Boys Kissing.
USA 2013, 201 pp., hardbound, € 14.95

The two boys kissing are Craig and Harry. They're hoping to set the world's record for longest kiss. They're not a couple, but they used to be. Peter and Neil are a couple. Their kisses are different. Avery and Ryan have only just met and are trying to figure out what happens next. Both of them worry that something will go wrong. Cooper is alone. It's getting to the point where he doesn't really feel things anymore. These boys, along with their friends and families, form a tapestry that will reveal love of all kinds: open and eager, tentative and cautious, pained and scared. The author has sewn together their lives into a redemptive whole that will captivate, illuminate, and move readers. This is an important read for gay young adults.

Non-Fiction

Linda Hirshman: Victory.
The Triumphant Gay Revolution.
USA 2013, 444 pp., brochure, € 16.95

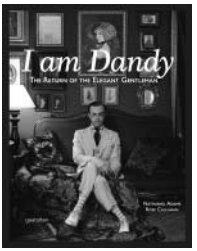


When the modern struggle for gay rights erupted - most notably at a bar called Stonewall in Greenwich Village - in the summer of 1969, most religious traditions condemned homosexuality, psychiatric experts labeled people who were attracted to others of the same sex »crazy«, and 49 states in the USA outlawed sex between people of the same gender. 40 years later, in June 2011, New York legalized gay marriage - the third most populous state in the country. The armed forces stopped enforcing »Don't Ask, Don't Tell«, ending a law that had long discriminated against gays and lesbians of the military. Long roads led to these victories. The gay rights movement is viewed within

the tradition of American freedom. The fight for gay rights has changed the American landscape for all citizens.

Nathaniel Adams and Rose Callahan: I am Dandy.

The Return of the Elegant Gentleman. D 2013, 288 pp. with numerous colour photographs, hardbound, € 40.99



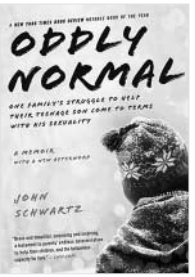
Even today, men who devote themselves to the finer things in life especially when it comes to fashion mostly arouse suspicion. Vanity is frowned upon and lavish grooming is generally deemed superficial or unmanly. Fortunately, a small but tenacious movement has been defying these social dictates for more than 200 years. Its adherents indulge in their love of quality clothing and accessories not only privately, but also very publically. Photographer Rose Callahan and writer Nathaniel Adams have spent years exploring the fascinating phenomenon of dandyism. They visit contemporary dandies in their homes to document their impeccably designed lives in both words and images. Today's dandies continue to propagate a look characterized by trimmed beards, pomade, velvet slippers, and even a touch of make-up as a shield to mask the darker sides of life. Yet in their carefully composed portraits, Callahan and Adams reveal the cracks in this façade. They describe the sacrifices that many full-time dandies need to make while pursuing their personal aesthetic ideals.

John Schwartz: Oddly Normal.

One Family's Struggle to Help Their Teenage Son Come to Terms With His Sexuality.

USA 2013, 300 pp., brochure, € 15.95

Three years ago, John Schwartz, a national correspondent for »The New York Times«, got a call that every parent hopes never to receive: his 13-year-old son, Joe, was in the hospital following a suicide attempt. Mustering the courage to come out to his classmates, Joe had delivered a tirade about homophobic and sexist attitudes that was greeted with unease and confusion by his fellow students. Hours later, he took an overdose of pills. Joe recovered and returned to his family. Determined to help



their son feel more comfortable in his own skin, Schwartz and his wife, Jeanne, launched their own search for services and groups that could help Joe know he wasn't alone. Interweaving his narrative with chapters on psychology, law, and common questions, Schwartz shares lessons about helping gay kids learn how to cope in a potentially hostile world.

Valerie Steele (ed.): A Queer History of Fashion - From the Closet to the Catwalk.

USA 2013, 248 pp, hardbound, € 44.95

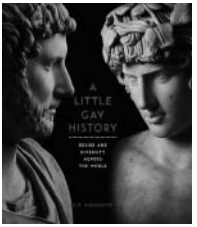
From Christian Dior to Yves Saint Laurent and Alexander McQueen, many of the greatest fashion designers of the past century have been gay. Fashion and style have played an important role within the LGBTQ community, as well, even as early as the 18th century. This provocative book looks at the history of fashion through a queer lens, examining high fashion as a site of gay cultural production and exploring the aesthetic sensibilities and unconventional dress of LGBTQ people, especially since the 1950s, to demonstrate the centrality of gay culture to the creation of modern fashion. Contributions by some of the world's most acclaimed scholars of gay history investigate the context in which key designers' lives and works form part of a broader gay history. Sumptuous illustrations include both fashion photography and archival imagery.

R.B. Parkinson: A Little Gay History.

Desire and Diversity Across the World. UK 2013, 128 pp. illustrated, brochure, € 13.60

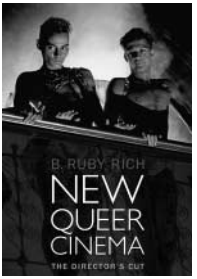
How old is the oldest chat-up line between men? Who was the first »lesbian«? Were ancient Greek men who had sex together necessarily »gay«? And what did Shakespeare think about cross-dressing? »A Little Gay History« takes objects ranging from Ancient Egyptian papyri and the erotic scenes on the Roman »Warren Cup« to images by modern artists including David Hockney and Bhupen Khakhar to

consider questions such as these. The concepts of human desire and gender have never been straightforward and have been shaped in many different ways, both throughout history and across the globe. This book takes over forty artefacts from many cultures and from all periods to look at the intimate issues behind these objects: how easily can we recognize love in history?



B. Ruby Rich: New Queer Cinema.

The Director's Cut.
USA 2013, 322 pp., brochure, € 25.95

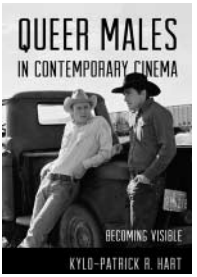


B. Ruby Rich designated a brand new genre, the New Queer Cinema (NQC), in her groundbreaking article in the »Village Voice« in 1992. This movement in film and video was intensely political and aesthetically innovative, made possible by the debut of the camcorder, and driven initially by outrage over the unchecked spread of AIDS. The genre has grown to include an entire generation of queer artists, filmmakers, and activists. As a critic, curator, journalist, and scholar, Rich has been inextricably linked to the New Queer Cinema from its inception. This volume presents her new thoughts on the topic, as well as bringing together the best of her writing on the NQC. She follows this cinematic movement from its origins in the mid-1980s all the way to the present in essays and articles directed at a range of audiences. She presents her insights into such NQC pioneers as Derek Jarman and Isaac Julien and investigates such celebrated films as »Go Fish«, »Brokeback Mountain«, »Itty Bitty Titty Committee«, and »Milk«.

Kylo-Patrick R. Hart: Queer Males in Contemporary Cinema.

Becoming Visible.
USA/UK 2013, 183 pp., brochure, € 45.99

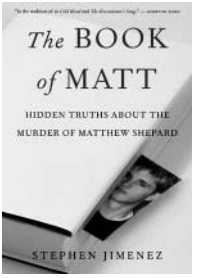
Over the past several decades, mainstream films have gradually featured queer content and characters. Depicted covertly at first, these characterizations have become much more prominent in recent years, most notably in such films as »Philadelphia«, »Boys Don't Cry«, and »Brokeback Mountain«. The author explores both latent and manifest representations of queer males in noteworthy cinema from the mid-20th to the early 21st century. Hart examines films pertaining to bisexual, gay, and transgender men, as well as transsexuals, transvestites, queer people with HIV/AIDS, queer teens, and others. Throughout, this book continually reminds readers that both mainstream and independent films communicate, reinforce, and perpetuate culturally pervasive notions of »normalcy«, »deviance«, and »social otherness«, in ways that frequently have real - and sometimes detrimental - effects on actual people.



Biographies

Stephen Jimenez: The Book of Matt.

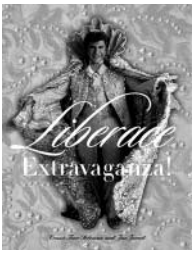
Hidden Truths About the Murder of Matthew Shepard. USA 2013, 360 pp. with color photographs, hardbound, € 25.99



Late on the night of October 6, 1998, Matthew Shepard, a 21-year-old gay college student, left a bar in Laramie, Wyoming with two alleged »strangers«, Aaron McKinney and Russell Henderson. 18 hours later, Matthew was found tied to a log fence on the outskirts of town, unconscious and barely alive. He had been pistol-whipped so severely that the mountain biker who discovered him mistook him for a Halloween scarecrow. By the time Matthew died a few days later, his name was synonymous with anti-gay hate. Overnight, a politically expedient myth took the place of important facts. The author of »The Book of Matt« went to Laramie to research the story of Matthew Shepard's murder. Who was the real Matthew Shepard and what were the true circumstances of his brutal murder? And now that he was larger than life, did anyone care?

Connie Furr Soloman / Jan Jewett : Liberace Extravaganza!

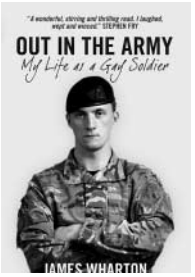
USA 2013, 224 pp., hardbound, € 29.99



During his spectacular performances Liberace wore costumes that light up: dazzling colored costumes with beading, appliqués and glittering encrusted Swarovski crystal rhinestones that could weigh up to 45 pounds. Costumes so outrageous, people would talk about them for weeks. The book is a glorious feast of all of Liberace's costumes. Not only do you have large, full pictures of his stage wear, but full-page detail photos. Photos were you can see how each bead was placed, the intricate detail work involved in that and so much more. Also dotted within the pages are fashion illustrations of many of the creations. The concise biography deftly timelines the decades he lived in with his personal history. A fine addition to the Liberace movie.

James Wharton: Out in the Army.

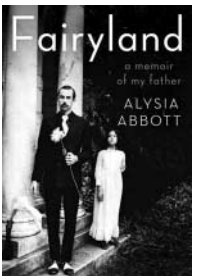
My Life as a Gay Soldier.
UK 2013, 342 pp. with colour photographs, hardbound, € 23.95



Seeking escape from the quiet countryside of North Wales, the young James Wharton joines the British Army with adventure on his mind. At basic training, boozing and brawling accompany the daily rigours of army life but all the while James faces a battle of his own: he is gay, and finding the courage to tell not only his family and friends but also his fellow soldiers will be the biggest challenge of all. - In this memoir, James charts his incredible journey from punchbag to poster boy, along the way describing the troubles and trials of coming to terms with his sexuality - late nights in the clubs of Soho to early mornings guarding the Queen, or rocket attacks on the deserts of Iraq to tank rides with Prince Harry on the plains of Canada - it has become a life out in the army.

Alysia Abbott: Fairyland.

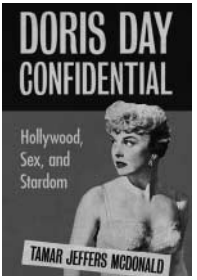
A Memoir of My Father.
UK 2013, 272 pp., hardbound, € 25.95



After his wife's death in 1973, poet and activist Steve Abbott came out of the closet and moved, with his three-year-old daughter, to San Francisco. There they discover a city bustling with gay men in search of liberation - few of whom have responsibility for a child. Steve throws himself into the city's vibrant poetry scene performing, publishing and building a community - sharing it all with Alysia. But he struggles to make a stable home, working incessantly, falling for bad boyfriends and constantly moving. Just when the two find happiness and Steve starts to get recognition for his work, the AIDS crisis hits. Steve, the once unlikely caregiver for his daughter, asks Alysia, at 21, to care for him. Revisiting her father's journals and writings, Alysia Abbott gives us an unforgettable portrait of 1970s and '80s San Francisco as well as a moving account of a daughter's love and a father's legacy.

Tamar Jeffers McDonald: Doris Day Confidential.

Hollywood, Sex, and Stardom. UK/USA 2013, 262 pp., brochure, € 21.95



Doris Day was a major star during the 1950s and 1960s. Even now many years after her final film and years since her last regular TV appearances, the star's name retains currency: she is often invoked as shorthand for a kind of sexuality now felt outmoded, with virginity firmly maintained until marriage. Although this assumption is widespread, close attention to the facts of Day's own life challenges it, and the majority of her film roles also prove otherwise, with Day most frequently portraying women of maturely sexual desires. Redressing a surprisingly meagre body of work on Doris Day, this book investigates why the rigid view of Day's maintained virginity should have arisen and become so fixed to the star, even now.

dvd

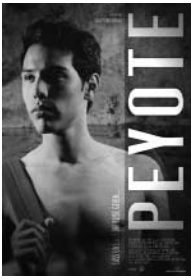
Stephan Lacant (R): Freier Fall.

D 2013, dt. OF, engl. UT, 100 Min., € 19.99

Marcs Leben verläuft in kleinbürgerlichen, abgesicherten Gleisen: Guter Job bei der Polizei, Freundin schwanger, Eigenheim finanziert. Doch dann lernt er den Kollegen Kay kennen – und verliebt sich in ihn. Marc und Kay fangen eine leidenschaftliche, wenn auch geheime Affäre an, doch obwohl sich Marc zunehmend darüber klar wird, schwul zu sein, traut er sich nicht, offen dazu zu stehen. Selbst als seine Eltern und seine Freundin die Situation durchschauen, versucht er, mit Ausflüchten und Lügen sich der Wahrheit zu entziehen. Erst als die Lage bei der homophoben Polizei gegenüber dem offen schwul lebenden Kay eskaliert, beginnt Marc umzudenken, seine tiefe Liebe zu Kay zu erkennen und den Wert eines Lebens nach der eigenen Bestimmung zu schätzen.

Omar Flores Sarabia (R): Peyote - Lass uns auf die Reise gehen.

Mexiko 2013, span.OF, dt.UT, 70 min., € 16.99



Seit Wochen kehrt Pablo nach der Schule immer wieder an jenen Ort zurück, an dem er zum ersten Mal dem kernigen Möchtegernmacho Marco begegnet ist. Der ausgesprochen coole »Guapo« fasziniert Pablo - also beginnt er ihn heimlich zu filmen. Daraufhin ergreift Marco die Initiative und überredet den schüchternen Teenager zu einem abenteuerlichen Trip ins mexikanische Outback. Am Ende dieser Reise ist Pablo nicht mehr derselbe wie zuvor - seine Ansichten ebenso wie seine Sexualität haben sich verändert. Der Regisseur erschafft mit nur wenig Geld, dafür umso mehr Kreativität und Einfühlungsvermögen, ein fiebriges, sexy Roadmovie-Juwel, dass durch seine Unkompliziertheit, aber vor allem seine Ehrlichkeit und die unglaublichen Sympathie für seine beiden großartigen Hauptdarsteller mitreißt.

Alan Brown (R): Five Dances.

USA 2013, engl. OF, dt.UT, 83 Min., € 19.99

Vier begnadete Tänzer proben mit ihrem Choreografen unter hohem Zeitdruck das Eröffnungsstück eines Festivals. Unter ihnen der schüchterne Chip, der mit 18 Jahren seiner kaputten Familie entflohen und gerade erst mit einem Stipendium aus dem Mittleren Westen nach New York gekommen ist. Nur langsam findet er Anschluss an die Gruppe erfahrener Tänzer. Da alle ihre Zeit fast ausschließlich im Tanzraum verbringen, steigern sich Konkurrenzkampf, erotische Spannung und körperliche Anstrengung bald zu einer aufgeheizten Choreografie. Aber nach dem ersten schwerelos-leichten Pas-de-deux mit Theo kann Chip sich öffnen und die Gruppe findet zu einander. In diesem Film des Regisseurs von »Private Romeo« gibt der Broadway Star Ryan Steele ein bemerkenswertes Leinwanddebüt.

Steven Soderbergh (R): Behind the Candelabra.

USA 2013, OF, engl. UT, 114 Min., € 24.99

Scott Thorson, a young bisexual man raised in foster homes, is introduced to flamboyant entertainment giant Liberace and quickly finds himself in a romantic relationship with the legendary pianist. Swaddled in wealth and excess, Scott and Liberace have a long affair, one that eventually Scott

begins to find suffocating. Kept away from the outside world by the flashily effeminate yet deeply closeted Liberace, Scott eventually rebels. When Liberace finds himself a new lover, Scott is tossed on the street. He then seeks legal redress for what he feels he has lost. But throughout, the bond between the young man and the star never completely tears.

Pedro Almodóvar (R): Fliegende Liebende.

ES 2013, OF, dt. SF, dt. UT, 90 Min. , € 14.99

Weil das Flugzeug nicht mehr landen kann, werden die Passagiere der zweiten Klasse kurzerhand mit Schlafmittel betäubt, während in der Business-Class die Stewardessen zum Tomatensaft Meskalin reichen. Ihre Hilflosigkeit gegenüber der drohenden Gefahr löst sowohl unter den Passagieren als auch bei der schwulen Crew ebenso aberwitzige wie anrührende Dialoge und Reaktionen aus, dabei erweisen sich sowohl reichlich Sex in Wort und Tat als auch Drogen und Alkohol als Schlüssel für alle, noch vor der Katastrophe den Mann fürs Leben zu finden. Mit »Fliegende Liebende« knüpft Almodóvar an seine frühen Komödien an.

James Franco / Travis Mathews (R): Interior Leather Bar.

USA 2013, OF, dt. UT, 58 Min. + 30 Min. Bonus, € 17.99

1980 erschien der Film »Cruising«, in dem Al Pacino einen verdeckten Ermittler spielt, der in der schwulen Leder- und SM-Szene New Yorks ermittelt. Der Film wurde – aus unterschiedlichen Gründen – äußerst kontrovers diskutiert, schließlich wurden 40 Minuten mit expliziten schwulen Sexszenen herausgeschnitten. Diese Szenen gingen verloren – und so zeigen James Franco und Travis Mathews mit ihrem Film ein Making-of davon, was diese verschollenen Filmteile gezeigt haben könnten. Einer der aufregendsten schwulen Filme der letzten Jahre - mit pornografisch expliziten Sexszenen setzt sich der Film mit schwulen Fantasien ebenso auseinander wie mit dem Umgang mit Schwulen und ihrer Geschichte.

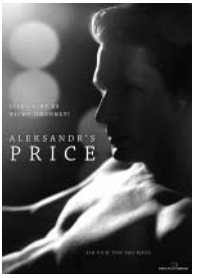
Richard LeMay (R): Naked as We Came.

USA 2013, OF, dt.UT, 85 min., € 19.99

Mitten in der Nacht kommt für Laura und ihren Bruder Elliot ein Anruf: ihrer Mutter Lily geht es gar nicht gut. Die beiden sollen zu ihr kommen. Also fahren sie auf das ländliche Anwesen der Mutter. Dort kümmert sich bereits ein attraktiver junger Mann namens Ted um die todkranke Lily: er geht einkaufen für sie. Er pflegt den Garten, kocht für sie und schreibt auch noch an einem Roman. Konflikte und Diskussionen bestimmen nun die Tage mit Tochter und Sohn. Lily will unter keinen Umständen mit nach New York kommen. Sie will zu Hause sterben, bei ihren Blumen und dem Garten. Ohnehin ist das Verhältnis zu ihren Kindern nicht das Beste. Nun treten aber auch zwischen Laura und Elliot Spannungen auf. Während Elliot vom flirtenden Ted ganz irritiert wird, verdächtigt Laura ihn, es auf Lilys Erbe abgesehen zu haben. Da beginnen Elliot und Ted eine Affäre.

Pau Masó (R): Aleksandr's Price.

USA 2013, OF, dt. UT, 107 Min., € 17.99

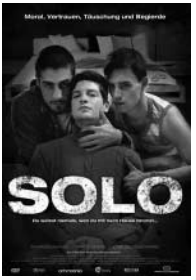


Aleksandr ist ein schüchterner junger Russe, er lebt illegal in New York. Als seine Mutter plötzlich Selbstmord begeht, fühlt er sich völlig haltlos, ohne Bleibe und ohne Einkommen. Mit der Hilfe seiner einzigen Freundin Emma bekommt er einen Job als Go-go-Tänzer. Das Gefühl von Macht, Drogen und Alkohol berauschen Aleksandr, gleichzeitig sehnt er sich nach Liebe und Zuwendung. Immer tiefer gleitet er so in die entwürdigende Welt schwuler Prostitution ab. Wertlos, schmutzig, missbraucht, zerbricht bald ein Teil in ihm. Doch je einsamer

er wird, desto größer wird sein Bedürfnis nach bedenkenlosem Sex.

Marcelo Briem Stamm (R): Solo.

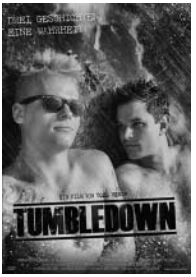
Argentinien 2013, OF, dt. UT,
90 Min., € 17.99



Manuel hat sich endlich aus den Fängen seines mehr an Gruppensex und flotten Dreiern als an ihm interessierten Ex befreit, als er den gleichaltrigen und ausgesprochen forsch agierenden Julio kennen lernt. Neben der überwältigenden sexuellen Anziehung tragen beide jedoch schwer an ihrer Vergangenheit. In einer leidenschaftlichen, hocherotischen Nacht beginnt ein tückisches Katz-und-Maus-Spiel, dessen Ausgang noch lange nachwirkt. Argentinien hat sich in jüngster Zeit zu einem spannenden Ort des Queer Cinema entwickelt und Marcelo Briem Stamms (»Sexual Tension«) freizügige Liebesgeschichte ist dabei ein Highlight. »Solo« ist eine fesselnde Geschichte über Moral, Vertrauen, Täuschung und Begierde.

Todd Verow (R): Tumbledown.

USA 2013, OF, dt.UT, 96 min., € 17.99



In seinem neuen Film erzählt Regisseur Todd Verow eine auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte aus drei Perspektiven: Blondie Mike lädt zusammen mit seinem athletischen Partner Jay den unverklemmten Barkeeper Rick für einem Wochenende in die Berge ein. Die drei haben genug Drogen und Alkohol dabei, um es dort gut auszuhalten. Die Situation zwischen den dreien ist von Anfang an ziemlich aufgeladen und wird rasch explosiv. Dieser erotische Thriller über die dunklen Seiten der Sexualität lässt absichtlich die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verschwimmen. Aus der unheimlichen Stimmung entwickelt sich schnell ein ebenso fesselndes wie provozierendes Drama über Schuld, Eifersucht und Rache. Das Spiel von Licht und Schatten (und viel nackter Haut) trägt dazu bei.

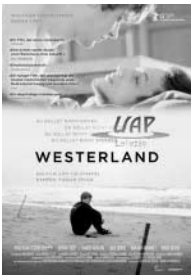
Timmy Ehegötz (R): More Than Friendship.

D 2013, dt. OF, dt., engl. UT,
80 Min., € 17.99

Mia, Lukas und Jonas sind unzertrennlich, seit Kindertagen ein Herz und eine Seele, bereit, ihre Spuren in der Welt zu hinterlassen – und sie lieben sich in einer leidenschaftlichen Dreierbeziehung. Doch ihre Ménage-à-trois findet wenig Zustimmung in einer ausgrenzenden Gesellschaft, die kaum Achtung oder Toleranz zeigt, selbst die eigenen Eltern verurteilen ihr Liebesglück. Die ungebrochene Lebenslust des anrührenden Trios wird auf eine harte Probe gestellt, als ein Schicksalsschlag die innige Gemeinschaft auf ein letztes Abenteuer führt. Ein authentisches deutsches Roadmovie.

Tim Staffel (R): Westerland.

D 2012, dt.OF, engl.UT, frz. UT,
90 min., € 19.99

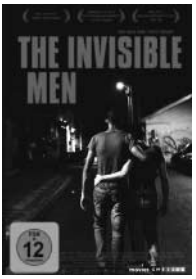


Cem, ein auf Sylt aufgewachsener junger Mann mit türkischem Migrationshintergrund, führt ein Leben in geordneten Bahnen: im Ordnungsamt arbeitet er als Auszubildender und absolviert nebenher ein Studium. Als ihm eines Tages Jesús über den Weg läuft, kommen große Veränderungen auf Cem zu. Keiner weiß, wer Jesús ist, woher er kommt, was er im Leben erreichen will. Doch Cem nimmt ihn bei sich auf - der Anfang einer liebevollen Annäherung. Damit stoßen die beiden in Cems Umfeld auf völliges Unverständnis: seine Freunde und Familie erkennen den sonst so zielstrebigen Mann nicht wieder und können seine Entscheidungen nicht nachvollziehen. Gegen den Rest der Welt beginnen die beiden eine Beziehung - es gibt vier Grundregeln: Du sollst nicht kiffen! Du sollst nicht kotzen! Du sollst nicht lügen! Und du sollst nicht sterben! Nicht alle können eingehalten werden. Hier treffen zwei Welten aufeinander, und beide geraten ins Wanken. Am Ende schließen Cem und Jesús die Außenwelt gänzlich aus. Ein extremer

Film über zwei junge Männer, die ihren Platz im Leben noch nicht gefunden haben.

Yariv Mozer (R): The Invisible Men.

Israel 2012, OF, dt., engl. UT, 69 Min., € 14.99



Drei schwule Palästinenser sind vor ihren Familien geflohen und halten sich jetzt illegal in Tel Aviv auf. Louie, 32, der sich seit 8 Jahren hier versteckt, Abdu, 24, der in Ramallah geoutet und daraufhin von der palästinensischen Polizei der Spionage bezichtigt und gefoltert wurde, und Faris, 23, der aus der West Bank vor seiner Familie floh, die ihn als Schwulen töten wollte. Um zu überleben, suchen sie Asyl – denn als Schwule haben sie in Palästina keine Chance und als Palästinenser in Israel ebenso wenig. Eine ebenso erschütternde wie ermutigende Dokumentation über die verdrängte schwule Dimension des Nahost-Konflikts.

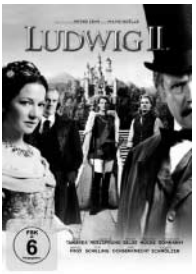
Ivan Silvestrini (R): Was du nicht sagst - Come non detto.

I 2012, OF, dt.UT, 85 min., € 19.99

Der blonde Lockenkopf Mattia ist der Liebling einer sonderbaren, etwas ausgeflippten Familie in Rom. Er hat Angst seine Leute zu enttäuschen, wenn er ihnen sagt, dass er schwul ist. Dadurch zögert sich sein Coming-out schon mächtig hinaus. Sein Job bedingt es, dass Mattia nach Madrid umziehen muss. Dort wartet bereits sein Boyfriend Eduard auf ihn - eine gute Möglichkeit, um unangenehmen Fragen zu entfliehen. Erst aber muss Mattia noch ein Abschiedsessen mit der Familie hinter sich bringen. Doch nun kommt Eduard nach Rom, um Mattia abzuholen und im selben Zug auch gleich dessen Familie kennen zu lernen. Für Mattia wird es nun eng. Zu seinem Glück helfen ihm zwei Freunde die drohende Katastrophe wenn nicht zu verhindern, so doch möglichst lang hinauszuzögern. Für Turbulenzen ist allemal gesorgt.

Peter Sehr (R): Ludwig II.

D/Ö 2012, OF, dt.UT, 137 min., € 14.99



Das Leben des schwulen bayrischen Märchenkönigs in einer Neuverfilmung. Mit 18 wird Ludwig König - er ist beseelt von einer besseren Welt, in der das Schöne die Oberhand hat. Statt in Waffen will er in Kunst und Kultur investieren. Seine längst geplante Hochzeit wird kurzerhand wieder abgesagt, nachdem Ludwig sich eingestehen muss, dass seine Verlobte auf ihn nicht sonderlich anziehend wirkt und ihn mit ihr eher Freundschaft verbindet. Tatsächlich sucht Ludwig eher die Nähe zu Männern. Da die Zeit es nicht gutheißt, zieht er sich desillusioniert in die Traumwelt seiner Schlösser zurück. Denn nur dort glaubt er seinen Traum makellos leben zu können. Durch diesen Rückzug aus der Öffentlichkeit und seinen tragischen Tod im Starnberger See wird Ludwig II. zum ewigen Rätsel.

Mandie Fletcher (R): Absolutely Fabulous - Ab Fab wird 20.

Die 2012 Specials. UK 2012, OF, dt. SF, dt., engl. UT, 113 min., € 17.99

Eddy und ihre beste Freundin Patsy sind erfolgreich in der Modebranche tätig, glänzen ansonsten jedoch mit absoluter Ahnungslosigkeit. Ihre Freizeit verbringen sie ausschließlich mit den wichtigen Dingen des Lebens: Koks, Champagner, Partys, Garderobe. Nebenbei versuchen sie, Edinas aufrechte Tochter zu mehr Stilbewusstsein und Verdorbenheit zu bekehren. Patsy muss in den neuen Folgen tatsächlich ihr wahres Alter herausfinden und Eddy bucht die Royal Albert Hall für eine französische Schauspielerin – die zumindest hoffentlich singen kann. Die britische Kultserie ist zu ihrem 20jährigen Jubiläum zurück – nicht zuletzt mit einem Special zu den Olympischen Spielen 2012 in London. Weiterhin lieferbar die große Ab-Fab-Box mit allen alten Folgen und Specials für € 49.99.

Alain Guiraudie (R): Der Fremde am See.

F 2012, OF, dt. SF, dt. UT, 93 Min., € 15.99

Der gut aussehende Franck kommt fast täglich an den idyllischen, abgelegenen See, einen beliebten Ort zum Cruisen. Die Tage, Nachmittage und Abende vergehen zwischen Schwimmen, Gespräch-chen, gepflegter Langeweile und Sex. Hier trifft Franck Henri, den kauzigen Sonderling, der immer etwas abseits sitzt und so gar nicht zum schwulen Treiben des Strandes passen will, und er trifft den attraktiven Michel. Franck ist von der ersten Sekunde von Michel elektrisiert. Doch Michel ist nicht nur charismatisch, sondern auch äußert gefährlich – Franck weiß das, doch er will seine Leidenschaft um jeden Preis ausleben. Zwischen Henri, Franck und Michel entwickelt sich eine spannungsvolle Dreiecksbeziehung.

Hugh Bonneville: Downton Abbey - Staffel 3

UK 2012, OF, dt. SF, span. SF, dt./engl./ span.UT, 4 DVDs, 512 min., € 24.99

Die dritte Staffel der grandiosen Familiensaga bringt uns ins Jahr 1920, England erholt sich gerade von den Wirren des Ersten Weltkriegs. Im Mittelpunkt stehen erneut die Crawleys und ihre Bediensteten in Downton Abbey, ihr Leben im herrschaftlichen Haus, geprägt von Liebe und Ehrgeiz, Träumen und gebrochenen Herzen. Ob neue Familienmitglieder oder eifersüchtige Konkurrenzkämpfe in der Dienerschaft, die scheinbar sichere, unbeschwerte und wohl geordnete Welt von Downton Abbey wird durch Leidenschaften - sowohl bei den Herrschaften als auch bei den Bediensteten - ins Wanken gebracht. In den Jahren des Umbruchs nach dem Krieg bleibt nichts, wie es war. Eine Wirtschaftskrise erschüttert das Land, und auch die Crawleys kämpfen um ihr geliebtes Downton Abbey.

Quentin Lee (R): White Frog.

USA 2012, OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99

Der schüchterne und introvertierte Teenager Nick findet sich nur schwer in einer testosterongesteuerten Welt zurecht, die ihn nicht verstehen will – und die der romantische Jugendliche nicht verstehen will. Mit dem plötzlichen Tod seines vergötterten Bruders Chaz bricht für den 15-Jährigen eine Welt zusammen. Doch während seine Eltern sich der Realität komplett verweigern, findet Nick in Chaz' bestem Kumpel Randy – der in Wahrheit sein ungeouteter Lover ist - Schutz, Verständnis und den Mut, über sich selbst hinauszuwachsen.

Diemo Kemmesies (R): Silent Youth.

D 2012, OF, engl.UT, 73 min., € 19.99

Marlo ist zu Besuch in Berlin. Etwas verloren streift er durch die große Stadt. An einer Straßenkreuzung läuft ihm Kirill über den Weg, den er wenig später an der Warschauer Brücke ein zweites Mal trifft. Vom ersten Moment an scheint die beiden jungen Kerle eine unerwartete, große Intimität zu verbinden. Doch der erste Schritt ist immer schwer. Und so traut sich keiner von beiden auf den jeweils Anderen zuzugehen. Glücklicherweise ist es nicht das letzte Mal, dass sich die beiden begegnen. Beim nächsten Mal entschließen sie sich, gemeinsam durch die Stadt zu laufen. Leider reden sie aneinander vorbei. Erst als sie in Kirills Studentenwohnheim ankommen, nutzen sie die Gelegenheit, sich einander anzunähern. Ein leiser, poetischer Coming-Out-Film, der sich in kleinen Gesten langsam aufbaut.

Michael Akers (R): Morgan.

USA 2012, OF, dt. UT, 83 Min., € 17.99

Morgan war preisgekrönter Basketballspieler und Radrennfahrer. Nach einem Unfall ist er querschnittsgelähmt. Der Gedanke, nie mehr aktiv am Sport teilnehmen zu können, raubt ihm alle Kraft und Lebensfreude. Da trifft er Dean, die beiden gehen aus und verlieben

sich. Morgan bringt Dean dazu, mit ihm für genau das Rennen zu trainieren, bei dem er fast tödlich verunglückt wäre. Morgen ist besessen von diesem Rennen und als Dean merkt, dass Morgan lieber erneut sein Leben aufs Spiel setzt, statt auf seine Warnungen zu hören, verlässt er ihn. Doch da schlägt das Schicksal erneut zu.

Rob Williams (R): The Men Next Door.

USA 2012, OF, dt. UT, 81 Min., € 17.99

Eric ist single, nur ab und zu trifft er sich mit dem älteren Jacob. Da lernt er seinen attraktiven Nachbar Colton kennen und beide werden ein Paar. Als Eric jedoch herausfindet, dass Colton Jacobs Sohn ist, wird die Geschichte kompliziert, denn Vater und Sohn beginnen, um die Erics Liebe zu kämpfen. Diese Komödie der Irrungen nimmt etliche unerwartete Wendungen, bis sich ein völlig unerwartetes Happy End ergibt. Der neue Film von Rob Williams ist eine liebenswerte Komödie über Sex jenseits einseitigen Jugendkults.

Diego Prado (R): Dem Himmel so nah - Al cielo.

Argentinien 2012, span.OF, dt.UT, 83 min., € 14.99

Der schüchterne Teenager Andrés lebt mit seiner Familie in der Vorstadt von La Plata. Seine größte Leidenschaft ist der Punkrock. Gern würde er selbst Punkrocker werden und eifert seinem großen Idol nach. Doch der Sänger aus seiner Lieblingsband nimmt sich publikumswirksam mit Drogen das Leben. Nicht ganz zu unrecht fürchtet Andrés' Mutter, ihr Junge könnte es dem Selbstmörder nachmachen. Um die Mutter zu beruhigen, tritt Andrés der örtlichen kirchlichen Jugendgruppe bei. Dort macht er die Bekanntschaft des coolen, charismatischen Alex, der mit seiner Rockband nebenan in einem Übungsraum probt. Andrés fühlt sich zu Alex hingezogen. Dank Alex gelingt es Andrés, ein Stück weit aus sich heraus zu gehen.

Marcal Forés (R): Animals.

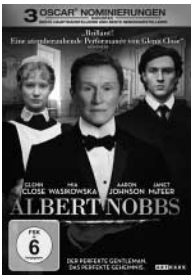
Spanien 2012, OF, dt.UT, 95 min., € 17.99

Der Teenager Pol ist schüchtern. Das Erwachsenwerden fällt ihm überhaupt nicht leicht. Er wohnt noch bei seinem älteren Bruder und verbringt seine Freizeit mit einem Teddybär, den er überall hin mitschleppt. Doch dann taucht der ebenso mysteriöse wie attraktive Ikaris auf - Pols bislang wenig aufregendes Leben beginnt plötzlich abenteuerliche Formen anzunehmen. Zwischen den beiden Jugendlichen beginnt sich eine seltsame Liebesgeschichte zu entwickeln, in der Realität und Fantasie zu verschmelzen beginnen. Am Ende ist Pols Welt auf den Kopf gestellt. Dieses Debüt von Regisseur Marcal Forés ist zwischen der romantischen Strenge japanischer Mangas und der introspektiven Schöpferkraft eines Gus van Sant angesiedelt.

Rodrigo García (R): Albert Nobbs.

UK/ Irland 2011, engl.OF, dt.SF, engl./dt.UT, 109 min., € 19.99

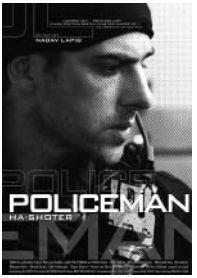
Im Irland des 19. Jahrhunderts arbeitet der introvertierte Butler Albert Nobbs im Nobelhotel der sparsamen Mrs. Baker. Dort ist er ein von allen geschätzter Kollege. Er ist ein perfekter Gentleman. Die Umstände machen es nun erforderlich, dass der Maler Hubert Page in Nobbs' Dachkammer einquartiert werden muss - sehr zum Schrecken von Nobbs. Denn Albert ist kein Mann. Und dieses Geheimnis steht nun kurz davor aufzufliegen. Als 14-jährige Waise ist »Albert« missbraucht worden - nun trägt sie Männerkleider und schlägt sich als penibler,



höchst zuverlässiger Diener durchs Leben. Als sich Albert in das Hausmädchen Helen verliebt, gerät die perfekte Täuschung ins Rutschen. Wegen eines Flohs, der sich in Alberts Korsett verirrt hat, platzt die Tarnung. Und nun gibt sich auch »der« Maler als Frau zu erkennen.

Nadav Lapid (R): Policeman.

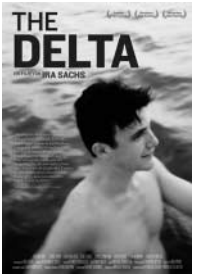
ISR 2011, hebr. OF, dt. UT, 105 Min., € 15.99



Yaron ist Polizist und gehört zu einer Elitetruppe, einer Anti-Terror-Einheit der israelischen Polizei. Er und seine Kameraden bilden die letzte Bastion gegenüber dem »arabischen Feind«. Yaron liebt seine Einheit und die männlichen Kameraden über alles. Er liebt auch seine schwangere Frau, die bald ihr Baby zur Welt bringen wird. Die Begegnung mit einer radikalen, gewalttätigen Gruppe erschüttert ihn zutiefst und konfrontiert ihn nicht nur mit dem israelischen Klassenkampf, sondern auch mit jenem Konflikt tief in sich drin.

Ira Sachs (R): The Delta.

USA 1996, OF, dt. UT, 85 Min., € 19.99



Tagsüber spielt Lincoln in seiner Familie den braven Sohn, abends sucht er Sex mit Männern auf Parkplätzen und in Peep-Show-Kabinen. Als er eines Nachts dort Minh wiedertrifft, den Sohn einer vietnamesischen Mutter und eines afroamerikanischen GIs, mit dem ihn ein heftiger Flirt verbindet, beginnt für ihn, der eher ein schüchternes Bündel aufgestauter Sehnsüchte ist, ein ungeahntes Abenteuer. Die beiden unterschiedlichen Jungs kapern das Boot von Lincolns Vater und fahren den Mississippi hinab. Doch im rassistisch geprägten amerikanischen Süden hat ihre melancholische Affäre wenig Chancen auf offen gelebte Romantik. Der Debütspielfilm von Ira Sachs (»Keep the Lights On«) – abenteuerlich und geheimnisvoll im Taumel junger Liebe.

Pier Paolo Pasolini: Die 120 Tage von Sodom (Salò).

DVD und Blu-ray in einer Box. I 1975, italien. OF, dt. SF, dt. UT, 111 min., € 39.95

Pier P. Pasolinis letzter Film basiert auf »120 Tage von Sodom«, das der Marquis de Sade am Ende des Ancient Régime im Gefängnis schrieb. Der Film versetzt die ursprüngliche Handlung in die finale Phase des Mussolini-Faschismus. Eine Gruppe von faschistischen Großbürgern nehmen junge Männer und Frauen gefangen und benutzen sie als Lust- und Folterobjekte für ihre sexuellen Spiele. In einer Art Endzeitstimmung leben die Herren an ihren Opfern pervertierte Fantasien und Allmachtgefühle aus. Die Situation eskaliert immer mehr und endet in einer Orgie der sexuellen Gewalt, in der die Opfer förmlich zur sexuellen Belüstigung ihrer Herren verstümmelt und schließlich in Form von Lustmorden hingeschlachtet werden. Der Film - obwohl immer wieder skandalisiert und zensuriert - gibt Aufschluss über die Folgen menschlicher Machtbesessenheit und Zerstörungslust.

William Friedkin (R): The Boys in the Band - Die Harten und die Zarten.

USA 1970, OF, dt. SF, 114 Min., € 17.99

Es ist Harolds Geburtstag, und seine engsten Freunde arrangieren für ihn eine Party. Unter Harolds Geschenken befindet sich auch ein »Cowboy«, weil Harold selbst ziemliche Probleme damit hat, einen Mann zu finden, jetzt, wo er altert. Im alkoholisierten Zustand wird der Humor der Freunde zunehmend bitterer und gipfelt in einem Telefonspiel, in dem jeder von ihnen jemanden anrufen und diesem seine Liebe gestehen muss. Ein scharfzüngiges und damit durchaus amüsantes Porträt einer schwulen Clique und einer Zeit, in der psychologische Partyspiele unter Erwachsenen keine Seltenheit waren. »Boys in the Band« ist wohl einer der umstrittensten Schwulenfilme aller Zeiten. Schwule Männer werden hier als unglücklich dargestellt. Für die Community war der Film dennoch ein Meilenstein.

Tim Fischer: Geliebte Lieder.

CD mit 15 Tracks, € 19.99

Mit gerade einmal 40 feierte Tim Fischer inzwischen sein 25. Bühnejubiläum. Zu diesem Anlass kommt nun auch seine neue CD auf den Markt. - »Im Laufe meiner Karriere haben immer wieder Lieder meinen Weg gekreuzt, die ich liebe, die ich jedoch aus unerfindlichen Gründen bisher nie auf der Bühne gesungen habe. Und genau diese Chansons werden nun zum Leuchten gebracht. Da wird Verschüttetes entstaubt und Melancholisches steht im krassen Gegensatz zum Frivolen«, meinte Tim Fischer dazu. »Wo sind die Clowns«, »Begräbnistango«, »Komm, großer schwarzer Vogel«, »Rinnsteinprinzessin« oder »Schöner war's mit dir« sind solche »Geliebte Lieder« - zum Teil aus der Feder von Stephen Sondheim, Jacques Brel, Erich Kästner, Ludwig Hirsch oder Peter Plate. Begleitet wird Tim Fischer von Rainer Bielfeldt am Flügel und Thomas Keller an Akkordeon und Saxophon.

Geschwister Pfister: Wie wär's? Wie wär's? In der Toskana...

DoppelCD mit 18 bzw. 20 Tracks, € 20.00

Die Pfisters als 50erJahre-Familie, die es dahin treibt, wonach sich das ganze Wirtschaftswunderland sehnt: nach Italien. Sie nehmen selbstredend allerlei Schlagergut mit auf die Reise. Doch dann hat ihnen ein gewisser Ralph Siegel einen Geheimtipp gegeben, eine Taverne, in der seine besten Freunde sich treffen. Und da verwandelt sich das Trio dann in Katja Ebstein, die Kessler-Zwillinge oder Cindy & Bert. Wer Marti und Bonn in ihren Solo-Shows zuletzt als Mireille Matthieu und Peter Alexander erlebt hat, weiß, worauf er sich da freuen kann. Live aufgenommen im Oktober 2013 in der Bar jeder Vernunft, Berlin.

Antenne Lila: Hinter Glas.

CD mit 8 Tracks, € 11.95

Antenne Lila ist Deutsch-Pop aus Mannheim – mutig, mitreißend und bunt. Die deutschen Texte des lesbischen Pop-Duos vereinen sich mit akustischen Gitarrensounds und Elektrobeats, die ergänzt werden durch folkige Mundharmonika, souliges Saxophon und dem Retrosound der Melodica. Mit »Don't Touch« lieferte Antenne Lila den offiziellen Song zu einer Initiative gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen. Das Debüt-Album »Hinter Glas« erzählt von der Leichtigkeit des Lebens, dem ständigen Wandel und der Suche nach dem persönlichen Glück.

*Richard O'Brian : The Rocky Horror Picture Show: OST * Original Roxy Cast Musical * Songs from the Vaults * International.*

4 CDs mit insg. 59 Tracks, € 26.99

Die Rocky Horror Picture Show ist weltweit Kult. Dafür sorgte in den späten 70er Jahren der Film mit seinem legendären Soundtrack (CD 1) - »Don't Dream It - Be It«. Er griff die Bühnenaufführungen des ursprünglichen Musicals aus dem Jahr 1974 mit Tim Curry und Meat Loaf auf (CD 2) und verpasste den Songs ihre unvergessliche Fassung. Später übernahmen dann neue Musicalproduktionen - über die ganze Welt verstreut - die Aufgabe, das Rocky Horror-Fieber bei Temperatur zu halten. Diese CD-Box ist etwas für wahre Rocky Horror-Fans. Den Soundtrack hat wohl jeder - aber CD 3 bietet mit »Songs from the Vaults« echte Fundstücke aus dem Film, die nicht den Weg in den legendären Soundtrack gefunden haben. Und CD 4 bietet weitere 17 Songs von Rocky Horror-Produktionen aus aller Welt.

Cher

Cher: The Greatest Hits.
CD mit 19 Tracks, € 17.99

Sie ist der Fixstern unter den Popdiven - sie begeistert uns seit einer gefühlten Ewigkeit, und doch strahlt ihr Licht immer anders. Jetzt am Ende ihrer 12-jährigen Kreativpause und zum Release ihres neuen Albums rufen wir uns ihre wirklich großen Songs in Erinnerung: »Believe«, »The Shoop Shoop Song (It's in His Kiss)«, »If I Could Turn Back Time«, »Strong Enough«, »I Got You Babe« - man merkt, diese Frau hat sich immer wieder neu erfunden. Und wir reden hier nicht über ihre Filmkarriere! Geliebt wird sie von Schwulen für ihr Einstehen für Homosexuellen-Rechte - ihre Einst-Tochter, bzw. ihr Jetzt-Sohn Chaz ist ein Aushängeschild der US-amerikanischen LGBT-Community. Auch Chers Absage an Sotschi macht ihr unter uns bestimmt neue Freunde.

Cher: Closer to the Truth.
CD mit 14 Tracks, € 19.99

12 Jahre lang hat Cher ihre Fans auf ein neues Album warten lassen - nun ist es so weit. Voller Stolz präsentiert sich die Diva im zeitlosen Pop, für den sie schon lange berühmt ist. »Woman's World« ist die Singleauskopplung, die wie eine Bombe in den Charts eingeschlagen hat. Aber sie ist nicht nur die Queen der Discobeats - vielmehr ist sie auch in akustisch-emotionalen Songs und Balladen voll zu Hause. Insgesamt beherrscht sie Entertainment perfekt, den Glamour und das Spektakuläre. Das Politische und Engagierte in der Musik überlässt Cher Anderen, auch wenn sie im persönlichen Leben und in der Öffentlichkeit gern positiv gegenüber schwullesbischen Belangen Position bezieht. Es überrascht also nicht, wenn die Schwulen seit Jahrzehnten zu ihren treuesten Fans zählen.
Neu auch die Cher-Biografie von Peter Lanz um € 23.63.

mit wärmsten empfehlungen

Veit empfiehlt

Gregorio Ortega Coto : Marokkanische Minze.

D 2013, 250 S., Broschur, € 15.32

Der 19jährige Pablo lebt mit seiner Mutter Anfang der 60er Jahre in Barcelona. Sein Coming-out hatte er noch nicht, instinktiv weiß er, dass er seine Lebensgewissheit und seine Selbstsicherheit nur im Rückbezug auf Bab-Qarfa finden kann, der kleinen Militärgarnisonsstadt in Spanisch-Marokko, in der er geboren wurde und er seine Kindheit verbrachte. Doch seine Mutter verweigert jedes Gespräch über diesen Ort und so fährt Pablo als junger Mann nach Nordafrika. Es ist nicht nur der Ort, den er wiedersehen will, als Junge war der Außenseiter und Einzelgänger Pablo mit zwei erwachsenen Männern eng befreundet, die ihn nachhaltig prägten und die er jetzt unbedingt wiederfinden will: Idir, ein Einheimischer aus dem Rif, und Ernesto, ein Spanier, der hier nach seiner Verfolgung als Schwuler durch die Faschisten einen Neuanfang versuchte. Besonders, wenn die Sprache auf diese beiden Männer kommt, verschließt sich Pablos Mutter völlig, was umso merkwürdiger ist, weil beide ihre besten, ja einzigen Freunde in Bab-Qarfa waren. Lina, Pablos Mutter, hatte eine sonderbare Stellung im Ort. Einerseits eine starke, selbstbewusste Frau, die - früh verwitwet - ihr und Pablos Leben entschlossen alleine bestreitet, andererseits eine Frau mit einem verruchten Ruf, zu tief ihr Dekolleté, zu rot ihr Lippenstift für eine anständige Frau im von Franco und katholischer Kirche dominierten Land. Gleich nach seiner Ankunft in Bab-Qarfa wird Pablo von seiner Geschichte und der seiner Eltern eingeholt: wie seine Eltern hofften, jenseits der spanischen Enge in Nordafrika ihr Glück zu machen; wie sein Vater stattdessen ihr Leben als ausgebeuteter Hilfsarbeiter bestreiten musste und rasch zum Trinker wurde; wie die Ehe der Eltern scheiterte, der Vater durch einen zweifelhaften Unfall ums Leben kam und die Mutter immer engeren Anschluss an Idir und Ernesto suchte, die sich auch rührend um Pablo kümmerten; und wie schließlich der Aufstand der Rifkabylen die vordergründig wohlgeordnete Welt der spanischen Kolonialisten erschütterte und die Etablierung des marokkanischen Staates Lina mit ihrem Sohn zur fluchtartigen Rückkehr nach Spanien trieb. Doch so klar die Erinnerungen in der altbekannten Umgebung wiederkommen, so fern bleiben die Freunde und Bekannten von einst. Weder Idir noch Ernesto sind noch da, lange muss sich Pablo durchfragen, bis er wenigstens von Ernesto den neuen Aufenthaltsort in Tanger erfährt. Nach und nach wird ihm klar, dass seine Sehnsucht ihn nicht in den Ort Bab-Qarfa um seiner selbst willen zog, sondern wegen Idir und Ernesto. Und so fährt Pablo nach Tanger, wo er Ernesto findet, der mit seinem neuen Lebensgefährten dort ein kleines Geschäft betreibt. Was Ernesto ihm zu erzählen hat, gibt Pablo nicht nur den Mut zum eigenen Coming-out, es wird auch seine gesamte Lebensplanung radikal verändern. - Gregorio Ortega Coto hab mit »Marokkanische Minze« den denkbar zartesten schwulen Kindheitsroman geschrieben. Zunächst freilich vereinnahmt er den Leser durch die atembe-

raubende Schilderung einer verschwundenen Welt. Das Marokko von Pablos Kindheit war geprägt vom Zusammenleben etlicher unterschiedlicher Kulturen, den spanischen Einwanderern standen heterogene Gruppen und oft konkurrierende Interessen der Einheimischen entgegen. Dies machte es den spanischen Fremdherrschern einerseits einfach, die Oberhand zu bewahren. Andererseits waren aber alle auf das Zusammenleben mit anderen Kulturen eingestellt, sodass Bab-Qarfa vor allem in der Wahrnehmung Pablos ein Ort war, an dem er ebenso selbstverständlich Spanisch wie die Sprache der Berber sprach, im Haus Idirs ebenso ein- und ausging, wie er im Laden Ernestos war. Vor diesem Hintergrund entwickelt Gregorio Ortega Coto die Geschichte einer Außenseiterkindheit, zwischen klassischen Kinderbekanntschaften und Pablos Anhänglichkeit an seine erwachsenen Freunde. Was diesen Roman vor allem aber so besonders macht, ist, dass es von Anfang an und immer atmosphärisch völlig klar ist, dass dies eine schwule Kindheit ist, unverkennbar in ihren Sehnsüchten, ohne dass dies Pablo als Kind klar sein könnte und ohne dass reflektierende Zusammenhänge hergestellt würden. In dieser Schlichtheit ist »Marokkanische Minze« nicht nur unfasslich schön, sondern auch ein wichtiger Beitrag dazu, zu zeigen, wie wir Schwule uns an uns selbst erinnern.

Marko Martin: Die Nacht von San Salvador.

Ein Fahrtenbuch.
D 2013, 500 S., geb., € 39.06

Ein Schwuler interviewt eine alte Frau aus San Salvador über ein Erlebnis bei ihrer Quinceanera-Feier im Jahr 2005. Damals, vor gut 70 Jahren, beobachtete das noch jugendlich-unbedarfte Mädchen ihren Lieblingscousin mit einem Europäer durchs Schlüsselloch beim Sex und belauschte ihre Gespräche, wenn die beiden nicht geil übereinander herfielen. Eigentlich sind es genau diese Gespräche, die den jungen schwulen Gesprächspartner der alten Frau interessieren, denn ihr Lieblingscousin avancierte später zum autoritären Machthaber des mittelamerikanischen Landes. »Die Nacht von San Salvador« ist der Ausgangspunkt von Daniels vielfältigen Berichten aus allen Weltgegenden, die von Merkwürdigkeiten, Zufällen, grotesken Situationen, Sitten und der Öffentlichkeit weitgehend unbekannten politischen Zusammenhängen erzählen. Zusammengehalten werden diese stilistisch wie inhaltlich oft sehr unterschiedlichen Texte zum einen dadurch, dass alles im Zusammenhang mit schwulem Sex passiert. Daniel ist fern davon, sexsüchtig zu sein - aber er lernt die Welt durch seine Männer kennen, und er ist begierig darauf, Fremdes sehen zu lernen, Unbekanntes wahrnehmen zu können, Neues als Teil seines Lebens zu spüren. So erfährt Daniel von ethnischen Konflikten in Indochina, vor denen die Weltöffentlichkeit die Augen verschließt, oder von den Ritualen und ungeschriebenen Gesetzen in einem arabischen Hamam. Vom Umgang mit offenen Beziehungen im Nahen Osten, von Abergläubigkeit orthodoxer Juden in Tel Aviv, der Absurdität deutscher Provinz und vom eigenen verstellten Blick auf die Vergangenheit. Zuweilen verfällt Daniel dabei ins Räsonieren - doch immer dann schaltet sich sein Freund Florent ein, der seinen Lebensgefährten mit seiner Bodenständigkeit und scharfzüngiger Befragung wieder erdet und dahin zurück bringt, wo Daniels Beobachtungen ihren Anfang hatten: beim schwulen Sex. Und neben diesem zweiten roten Faden, nämlich Daniels vertrauten Gesprächen mit Florent, setzt sich nach und nach ein Bild zusammen, das klar werden lässt, was eigentlich in der ersten Geschichte passiert ist, die aus der Erinnerung nach Jahrzehnten berichtet zunächst fragmentarisch wirkt. Marko Martin hat mit seinem »Fahrtenbuch« ein Buch geschrieben, das auf intelligente, lustige, gebildete und charmante Weise zeigt, was es heißt, schwul zu sein: Die gesamte Selbst- und Weltwahrnehmung nimmt ihren Ausgang und wird bestimmt vom schwulen Begehren, einer Allgegenwärtigkeit, die nichts mit der Pornografisierung der Welt zu tun hat. Ein großartiges, bibliophil ausgestattetes Buch aus der »Anderen Bibliothek«.

Von Marko Martin ist auch der Roman »Der Prinz von Berlin« lieferbar für € 14.34.

Jürgen empfiehlt

Jean-Baptiste del Amo:
Die Erziehung.

Dt. v. Lis Künzli. D 2013, 416 S., Pb, € 10.27

An sich finde ich Vergleiche von neuen Büchern mit denen von Autoren, die sich bereits einen Namen gemacht haben, entweder an den Haaren herbeigezogen oder fadenscheinig - man will sie einfach besser verkaufen. Diese Werbepraktik ist zwar verständlich, wird aber gerne von Verlagen überstrapaziert. Del Amos »Die Erziehung« wird mit Süskinds »Das Parfüm« und mit Büchern des Marquis de Sade verglichen. Anfangs - als ich das las - war ich skeptisch. Doch mit der Lektüre wuchs die Bestätigung, dass ausnahmsweise diese Einschätzung nicht so weit von einem treffenden Vergleich entfernt ist.

Der 19-jährige Gaspard - Sohn eines Schweinebauern aus dem bretonischen Quimper - kommt von der Provinz nach Paris. Natürlich hofft er, es in der Hauptstadt zu schaffen. Er wagt den Sprung ins kalte Wasser - ohne in der Metropole jemanden zu kennen, ohne Kontakte, ohne Freunde.

Das in diesem Roman geschilderte Paris des Ancient Regime ist mit dem heutigen Inbegriff der Elegance nicht zu vergleichen: es stinkt zum Himmel - die Straßen dieses Paris sind voll von Fäkalien, Dreck, Unrat, Verwesung, Leichen - tierische ebenso wie menschliche. Del Amo schafft es mit einiger Sprachgewalt, diese widerlichen Zustände so plakativ zu schildern, dass man manchmal glaubt es förmlich selbst riechen zu können. Sein infernalischer Blick auf den Unterleib der Großstadt hat deutlich de Sade'sche Züge. In Paris angekommen - muss Gaspard nach dem anfänglichen Streunen in den Straßen seinen Bauch zu seinem Recht kommen lassen. Wenn er nicht untergehen will, muss es dringend etwas finden, das ihn über Wasser hält. An der Seine trifft der Junge auf Flößer, die von dem leben, was vom Fluss angeschwemmt wird. Nicht immer sind es verwertbare Sachen - bis hin zu verwesenden Leichen. Aber Gaspard verdient Geld, mit dem er sich den Magen füllen kann. Ab und zu geht sich sogar ein Besuch bei den Huren aus. Bei den Flößern lernt Gaspard auch jemand kennen, der für den Jungen zum Freund wird: Lucas. Doch als ihm Lucas zu nahe kommt, flippt Gaspard aus - während er ziellos durch die Stadt läuft, begegnet er dem Perückenmacher Billod, der ihm anbietet, ihn zu seinem Lehrling zu machen, wenn er nur brav ist. Da Gaspards Chancen ansonsten eher traurig aussehen, ergreift er die unerwartete Chance - bietet ihm Billod doch auch Logis im Keller unter dem Geschäft an.

Gaspard stellt sich als Perückenmacherlehrling recht geschickt an und schnappt vieles von dem auf, was sein Meister mit den Damen von Gesellschaft zu besprechen hat - den ganzen Klatsch der Stadt mit seinen Skandalen. Bald lernt er auch den Grafen Etienne de V. kennen - der ein ebenso betuchter wie schwieriger Kunde seines Chefs ist. Der Graf ist ein Libertin und ein Aristokrat, über den Gerüchte kursieren. Ihm wird auch eine Neigung zur Homosexualität nachgesagt. Von Anfang an ist Gaspard ganz vernarrt in den Grafen, was Meister Billod bemerkt und ganz außer sich sein lässt - doch er kann nichts dagegen unternehmen, nachdem auch der Graf Interesse an Gaspard zeigt. Der Graf beabsichtigt sogar den Jungen mitzunehmen auf seinen ausschweifenden Touren durch die Stadt und rät Billod sich dem nicht in den Weg zu stellen.

Nach einigen Touren kommen sich der Graf und Gaspard näher. Gaspard lässt sich von dem hohen Herrn ficken. Als dieser ihn aus heiterem Himmel fallen lässt, ist Gaspard ganz von Sinnen - hat er doch schon von einer Verbindung mit dem Grafen und damit von einem Aufstieg in den Adel geträumt. Ein eleganter Anzug, den der Graf für ihn hat anfertigen lassen, bleibt ihm jedoch. Nun setzt ihn auch noch Billod auf die Straße. Mittellos irrt Gaspard durch die Straßen der Stadt - eine Hure liest ihn auf und nimmt ihn mit zu sich in ihr Bordell. Sie bietet ihm dort vorübergehend Unterkunft an. Und schnell

entdeckt Gaspard im Bordell seine Qualitäten als Strichjunge, beginnt sich für Herren aus der Gesellschaft zu prostituieren.
Sein großer Traum ist jedoch der Aufstieg in die Aristokratie. Vom Grafen von V. hat er gelernt, wie man Menschen manipuliert. Er erinnert sich der Familie d'Annovres, der er bei einer Einladung durch den Grafen von V. vorgestellt worden ist. Ein Überraschungsbesuch im Haus der Adelsfamilie erweist sich als sehr folgenreich. Die Dame des Hauses ist völlig begeistert durch Gaspards charmanten Auftritt. Und der Comte beginnt eine heimliche Affäre mit dem Jungen, bei der Gaspard seine einschlägigen Erfahrungen als Strichjunge im Bordell sehr zupass kommen. Der Comte hat bald einen Narren an dem Jungen gefressen - tut alles, um ihn an sich zu binden, ihm zu gefallen, begleicht alle seine Rechnungen - so exotisch die Wünsche auch sein mögen. Auch die Tochter der d'Annovres bekommt Gaspard in die Finger - die Hochzeit mit ihr öffnet ihm die Türen zum Adel. Doch das alles hat einen Preis.
»Die Erziehung« ist die Geschichte eines Emporkömmlings, der es um jeden Preis aus der Gosse in die Adelsgesellschaft schaffen will. Hauptfigur Gaspard verwandelt sich im Laufe der Handlung - die mit »Erziehung« treffend umrissen ist: aus dem naiven Landburschen wird der gerissene, kalte Karrierist, dem nichts Anderes mehr am Herzen gelegen ist als das eigene Fortkommen und der dafür alles tut - gegebenenfalls geht er auch über Leichen.

Michael empfiehlt

L. R. Carrino: Der Verstoß.
Dt. v. Klaudia Ladurner.
D 2013, 124 S., Pb, € 12.13
Giovanni wächst in einer Welt auf, in der das Mann-Sein mehr ist als eine Geschlechtsidentität: In der Mafia herrscht das Patriarchat und Gefühle sind dort fehl am Platz. Alles scheint kein Problem für Giovanni zu sein, Sohn eines Mafia Bosses und emotionsloser Killer. Kaum aus der Neapler Jugendstrafanstalt heraus heiratet er Marisole, um eine Fehde mit ihrer Familie zu befrieden. Er handelt instinktiv und denkt nicht über sein Handeln nach. Das Gefühlsleben anderer ist ihm ein Rätsel, verwirrt ihn sogar und macht ihn aggressiv. Doch dann kommt Salvatore – der ist feinfühlig und romantisch und Giovanni verliebt sich sofort in ihn. Die Affäre geht eine Zeit lang gut, doch Giovanni hat den Eindruck, bemerkt worden zu sein. Nun müssen die Zeugen seiner aus Sicht der Mafia entarteten Sexualität und Liebe verschwinden, um Ehre und Leben zu schützen.

Das, was ich oben kurz beschrieben habe, ist eigentlich die Vorgeschichte von L. R. Carrinos Kurzroman. Auch wenn das Buch ein klares Ende hat, bleiben viele Dinge ungeklärt und offen. Einfach zu lesen ist das Buch also nicht. Denn die Geschichte ist nicht in ihrer Abfolge, sondern rückwärts erzählt. Immerhin gibt die Überschrift eines Kapitels (Sonntag 17:55 Uhr) an, an welchem Tag es spielt und zu welcher Uhrzeit es endet. Das Ende hat mich dann überrumpelt – einerseits, weil es an das Ende des ersten Kapitels anknüpft und so den gewohnten Rhythmus durchbricht, und andererseits, weil es schon nach zwei Dritteln des Buches kommt. Mir hat diese ungewöhnliche Erzählweise sehr gut gefallen, denn es war wichtig, die ganze Zeit über aufmerksam zu lesen, um den Handlungsfaden bei dem ständigen Hin und Her nicht zu verlieren. Die Geschichte selbst hat mich sehr aufgerieben. Die Morde passierten meist sehr plötzlich: ein kurzer Schock und dann ist es auch schon vorbei. Wer etwas für düstere Wintertage zum Aufheitern sucht, sollte einen Bogen um dieses Buch machen. Aber dies ist eines der Bücher, über die ich gerne rede, um die Handlung besser zu begreifen und die Figuren aus anderen Blickwinkeln zu betrachten. Zum Glück gibt es ein Nachwort, das hilft, das Muster, aus dem sich der Roman bildet, deutlicher zu erkennen. Dort wird der Umgang des Mafiamilieus mit Homosexualität

beleuchtet und die Beweggründe der Hauptfigur erläutert. Die Geschichte ist auch als Graphic-Novel unter dem Titel »Der Frevel am Altar der Heiligen Klara« erschienen.
Das ist vorerst meine letzte Empfehlung im Löwenherz-Katalog, denn meine Lehrzeit ist zu Ende und neue Bewerberinnen und Bewerber stehen vor der Tür. Ich hoffe, meine Besprechungen waren informativ und konnten euch bei euren Entscheidungen, ein Buch auszuwählen, helfen. Ich fand es immer einen Kraftakt, die Gedanken und Eindrücke niederzuschreiben; müsste ich das hauptberuflich machen, also ständig, würde ich ausflippen und nach einer Woche kraftlos zusammensinken. Ich wünsche euch alles Gute - und vielleicht sehen wir uns ja bei einer der nächsten Lesungen. Liebe Grüße und danke fürs Lesen. Michael

Michael hat in seinen drei Lehrjahren ein breites Spektrum besprochen
Hier noch einmal die Titel, die er ausgewählt hat.
Alia Yunis: Feigen in Detroit.
D 2010, 473 S., Pb, € 10.27
Patricia Nell Warren:
Harlans Endspurt.
D 2011, 381 S., Broschur, € 13.31
David Sedaris:
Das Leben ist kein Streichelzoo. Fiese Fabeln.
D 2011, 175 S. mit Illustr., Pb, € 8.21
Stephen Fry: Ich bin so fry.
D 2011, 541 S., geb., € 23.63
Larry Kramer: Schwuchteln
D 2011, 415 S., geb., € 13.31
Carson McCullers: Die Autobiographie.
D 2011, 384 S., Pb., € 12.30
Alan Bennett: Die souveräne Leserin.
D 2008, 116 S., geb., € 15.32
Jan Stressenreuter:
Love To Love You, Baby.
D 2012, 335 S., Broschur, € 15,32
Chris Adrian: Die große Nacht.
D 2012, 445 S., Broschur, € 15.37
Silke Porath: Nicht ohne meinen Mops.
D 2011, 276 S., Broschur, € 10.18
Peter Cameron: Du wirst schon noch sehen, wozu es gut ist.
D 2013, 253 S., Pb, 8.21
Alle Empfehlungen findet Ihr auch im Online-Shop: www.loewenherz.at/buchhandlung-mit-waermsten-empfehlungen.php

Wo Persönlichkeiten Paare werden

Florian T. und Daniel K.
„Abenteuer finde ich woanders. Die wahre Liebe nur bei PARSHIP."

gayPARSHIP.at
Das schwul-lesbische Original

Auch Frauen finden bei gayPARSHIP eine passende Partnerin.

Testsieger
Stiftung Warentest
GUT (2,2)
test
Gleich mit
www.parship.de
Im Test: 14 Partnerbörsen im Internet
Ausgabe 3/2011